Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pforzheimer Anzeiger
1943

255 (30.10.1943) Beilage zum Pforzheimer Anzeiger

Visual Library

Aus Pforzheim

Die Gasse

Nun gehe ich schon seit Jahren allmorgendlich den gleichen Weg. Und dennoch ist mir dieser Weg mit seinen Stimmungen und Bildern lieb. Wenn ich die Gasse in der Frühe betrete, liegen lange, kühle Schatten auf dem Weg, weil die Sonne noch nicht über die Giebel der Häuser hinwegsehen kann. Höchstens, daß sie hier und da mit ihren vergoldenden Fingern vorsichtig über die Dächer tastet. Mittags, wenn ich etwas gemächlicher daherkomme, sonnt sich die Gasse an hellen Tagen im warmen

In der Mittagssonne.
Aufn. Lützelberger.

Licht. Dann schlendre ich über das Pflaster und finde immer wieder etwas Neues. Eine Figur am Hause, ein kostbares Ornament, das einst der Erbauer anbringen ließ. Auch eine alte Tür oder ein verwittertes Gemäuer reizt mit seinem malerischen Eindruck das Auge. Zwischen den alten Häusern der Gasse sind Menschen und Ereignisse vieler, vieler Jahre vorbeigezogen.

Einen Blick werfe ich auch immer in das Schaufenster des kleinen Ladens, den so selten jemand betritt. Da ist ein Bild in schlichtem Rahmen ausgestellt. Eine Mutter ruht im Wald an einer Quelle. In ihrem Arm hält sie ihr Kind, das spielend nach seinem Spiegelbild im Wasser greift. Neben ihm spiegelt sich eine Blume im gleichen Quell. Es ist mir, als hörte ich das Wasser wie Glocken klingen vom nahen alten Kirchturm. Seltsam, wie mich das Bild mit der Mutter und dem Kind ergreift. Dabei hält es kaum einen Vergleich mit einem Kunstwerk aus. Aber hier in der Stille und Einfachheit der abgelegenen Gasse . . .

So schenkt sie mir auf meinem Wege immer ein paar besinnliche Minuten, in denen ich wie einst als Kind, wo wir hier unsere schönsten Spiele betrieben, das stille, anspruchslose Glück der Gasse empfinde.

Lehrschau im Sonderzug

Am Dienstag, 2. November, und Mittwoch, 3. November, wird in einem Reichsbahn-Sonderzug in Pforzheim auf dem Bahnhofsgleis an der Tunnelstraße die VDJ-Lehrschau „Leistungssteigerung" bei kostenlosem Eintritt gezeigt. Die Lehrschau besucht alle wichtigen Industrieorte, um Fachleuten eine bequeme Gelegenheit zu geben, sich Anregungen und Hilfe für ihr eigene Arbeit zu holen.

Der Krieg erfordert bekanntlich ein Höchstmaß an Leistung bei geringstem Aufwand an menschlicher Arbeit und Werkstoffen. Wie auf anderen Gebieten des menschlichen Lebens, so ist es auch im technischen Schaffen das gute Beispiel, das anregend und befruchtend wirkt. Erfahrungen, die in einzelnen Werken gesammelt werden, müssen auch anderen Betrieben zugänglich gemacht werden. Diesem Ziele dient die vom „Verein Deutscher Ingenieure" und unter maßgeblicher Förderung des Reichsministers für Rüstung und Kriegsproduktion zusammengestellte Lehrschau. Den Besuchern der Lehrschau werden durch Fachleute zweckdienliche und sachgemäße Auskünfte gegeben. Auch Anregungen aus dem Besucherkreis werden dankbar entgegengenommen.

** Am Sonntag 16 Uhr konzertieren im Lutherhaus zwei namhafte **Pforzheimer Künstlerinnen:** die Geigerin Gretel Hirtler-Schlager und die Pianistin Johanna Hertle-Viernstein werden in einem Sonatenabend Werke von Händel, Bach, Beethoven und Schumann zu Gehör bringen.

** **Die Begabtenauslese des Musiker-Nachwuchses** findet morgen Sonntag 15.30 Uhr im Melanchthonhaus durch den Bann 172 der Hitler-Jugend statt.

Jubiläen, Geburtstage, Todesfälle

Anläßlich ihrer 30jährigen Tätigkeit in der Firma Dentaurum wurden Herr Hermann Staib, Herr Julius Zeeb, Frau Lina Kern und Frl. Frieda Riedel durch Dankesworte des Betriebsinhabers und eine Geldspende geehrt.

Am Montag, 1. November, kann Herr Karl Heckmann, Wagnerstraße 13, in körperlicher und geistiger Frische seinen 75. Geburtstag feiern. Herr Heckmann ist von Beruf Goldschmied und geht noch heute täglich seiner Arbeit nach; er nimmt regen Anteil am Geschehen unserer Zeit.

Schweres Unglück auf der Dorfstraße

n. **Ersingen,** 30. Oktober. Am Freitag nachmittag riß sich auf der Kelterstraße eine schadhafte Zugmaschine, die abgeschleppt werden sollte, los, weil die Kette gerissen war. Die Zugmaschine raste mit zwei Anhängern die abfallende Straße hinunter, wobei der am Straßenrand stehende 10jährige Albert Kauselmann überfahren und tödlich verletzt wurde. Auch eine Frau erlitt Verletzungen.

Pforzheimer Stadttheater

Heute Erstaufführung der Oper „Friedemann Bach". Titelpartie: Wolfgang Windgassen. Musikal. Leitung: Hans Leger. Inszenierung: Eugen Rau. Am Sonntag 15 Uhr: „Flucht vor der Liebe", Lustspiel von Renate Uhl; 19 Uhr die Operette „Schäfchen zur Linken". Am Montag für Miete A „Flucht vor der Liebe".

Die Stimme des Aethers

So alltäglich das Rundfunkerlebnis für die Millionen Hörer geworden ist, so sehr ist unser „Radio" technisch und wissenschaftlich ein Wunder geblieben, für das die meisten Menschen sich keine Erklärung geben können. Es ist erst ein halbes Jahrhundert her, daß der deutsche Physiker Hertz die elektrischen Aetherwellen entdeckte, mit denen der Italiener Marconi praktische Versuche anstellte. Er funkte Morsezeichen mit drahtloser Telegraphie, zunächst auf eine Entfernung von fünf Kilometer, dann quer über den Atlantischen Ozean. Im Jahre 1901 stellte er die erste Fernverbindung mit einem Schiff auf hoher See her.

Von der Sendung ton- und lebloser Funkzeichen, die zu einem Alphabet zusammengestellt wurden, bis zur Uebertragung menschlicher Laute und musikalischer Töne war noch ein weiter Weg zurückzulegen. Eine wesentliche Mittlerrolle spielte hierbei das Mikrophon. Nach dem ersten Weltkrieg gelang es dann deutschen Erfindern, die Vakuum-Technik und den Bau der Elektronenstrahlröhre entscheidend zu fördern. Sendeanlagen mit derart verstärkten Energiequellen wurden gebaut, daß die „modulierten Aetherwellen" auch wirklich an einem entfernten Ort empfangen werden konnten.

Stellen wir uns ein Mosaik aus bunten Steinen vor. Und stellen wir uns vor, dieses Mosaik sei ein Lautgebilde oder ein Tongemälde. Wir zerlegen das Ganze in seine Teile und bringen es steinchenweise zum Versand. Durch die Post, durch Flugzeug? Nein, mit Hilfe der Aetherwellen! Wir können nämlich jeden einzelnen Laut- und Tonwert als materielle Schwingung erfassen. Um diese Schwingung originalecht über räumliche Entfernungen und Hindernisse fortzupflanzen, dazu dient uns der Elektronenstrahl. Er selbst ist ein winziger Baustein im Mosaik unseres Weltgefüges, er ist das feinste (schwingende) Teilchen der Materie, gewonnen durch Atomzersplitterung. Ein unfaßbares Etwas, wie der Lichtstrahl auf der Grenze des Stofflichen und Unstofflichen, eilt er mit Lichtgeschwindigkeit durch den Raum. Siebenmal in der Sekunde um den Erdball! Ihm vertrauen wir unseren Versand, unsere Steinchen aus dem Laut- und Ton-Mosaik, an. Als „Energiepakete" senden wir sie über Land und Meer, und auf dem Frequenzband der Aetherwellen stürmen sie wie Wellenreiter dahin, um an einem beliebigen Empfangsort aufgenommen und in ihre akustische Gestalt zurückverwandelt zu werden. So hören wir aus dem Lautsprecher das Wort des Redners, das Konzert eines Orchesters, ohne daß uns mit ihnen eine räumliche oder gar — wie etwa durch den Telephondraht — eine stoffliche Beziehung verbindet. Ein Wunder bleibt das, auch wenn wir es uns zu erklären vermögen!

*

Zwanzig Jahre sind vergangen, seitdem im Berliner Vox-Haus in der Potsdamer Straße die erste öffentliche Sendung des deutschen Unterhaltungsrundfunks ertönte, die damals noch mit Kopfhörer und Detektorapparat in einem kleinen Umkreis abgehört wurde. Einen raschen Siegeszug trat der deutsche Rundfunk an. Ein Netz von Ortssendern breitete sich aus, dem die Großsender und heutigen Reichssender folgten. Lautsprecher-Empfangsgeräte vervollkommneten den Hörerempfang. Heute steht in jeder Familie ein Super oder ein Volksempfänger auf dem Tisch und kann von Kinderhand spielend leicht bedient werden.

Wieviel Freude verdanken wir dem Rundfunk, wie erfüllt er unser Heim mit Sang und Klang! Steht doch beim Rundfunkhören überall in den deutschen Familien das Musikerlebnis im Vordergrund, sei es zur leichten, beschwingten Unterhaltung, sei es in Gestalt eines tieferen feierlichen Genusses. Wie war es einst, bis ein junger Mensch von durchschnittlichem Herkommen den Weg in einen Konzertsaal fand? Vielen, der Masse des Volkes überhaupt, wurden die unsterblichen Töne einer Beethoven-Sinfonie durch den Rundfunk erstmalig nahegebracht. Aber auch dem Musikgebildeten schenkt er heute noch einmalige Erlebnisse, wenn eine selten aufgeführte Oper oder ein weltberühmter Sänger durch den Rundfunk gehört wird. Ein Kulturbringer volkstümlichen Gepräges, aber auch wert, mit klassischen Maßstäben gemessen zu werden, hat er uns alle durchdrungen, unsere Daseinsschau und unser Lebensgefühl bereichert.

*

Was bedeutet der Rundfunk aber erst für unser neues Deutschland, für die Nation, für den Staat, der vor zehn Jahren sich neu gebar! Als Führungsmittel, als Instrument der politischen Aufklärung und Propaganda eingesetzt, eroberte der Rundfunk das deutsche Volk für die Idee Adolf Hitlers. Unser Führer hat selbst einmal gesagt, daß der Nationalsozialismus ohne Kraftwagen, ohne Flugzeug und ohne Lautsprecher niemals zur Macht gekommen wäre. Die Stimme des Rundfunks dringt überall hin, bis in die entlegensten und kleinsten Dörfer. Wo Deutsche auf der Welt wohnen und weilen, wo man unsere Zunge spricht, wird der deutsche Rundfunk gehört. Und heute im Kriege ist Deutschland nicht stumm wie in dem gescheiterten Ringen vor 25 und mehr Jahren! Tag und Nacht klingt seine Stimme in vielerlei Sprachen durch den Aether, mahnend, aufklärend, sachlich und wahr. Und wir wollen nicht vergessen, was der Rundfunk unseren Soldaten draußen an den Fronten und an der entlegensten Peripherie Europas und des zivilisierten Lebens ist. Ueber Raum und Zeit hinweg schlägt er die Brücke zur Heimat, zu den Lieben daheim, als klingendes, lebendiges Band, das alle umschlingt, die durch den Krieg getrennt sein müssen.

Gesprochener Feldpostbrief.

Verwundete, die letztes Weihnachten nicht zu Hause sein konnten, sprachen ihre Grüße ins Mikrophon. Diese wurden dann in Form kleiner Schallplatten im Feldpostbrief in die Heimat geschickt. (Scherl-Bilderd.-M.)

Zwanzig Jahre besteht der deutsche Rundfunk, davon wiegen zehn Jahre doppelt schwer, in denen er als Führungsmittel im Aufbau und im Freiheitskampf mitgeholfen hat, unser Volk zu wandeln und stündlich aufs neue vorzubereiten für die Entscheidung.

*

So ist der Rundfunk nicht nur technisch und wissenschaftlich seinem Ursprung nach ein Wunderding, sondern auch in seiner Wirkung als gemeinschaftsbildender Kulturfaktor und Propagandamittel. Er ist aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken. Eine neue geistige und kulturelle Epoche hat er in die Wege geleitet. Als Phänomen, das mit der Schnelligkeit eines Augenblicks rund um die Erde greift und als Stimme durch den Aether lautlos dringt, übertrifft er alle seitherigen Erfindungen. Noch ist nicht auszudenken, welch künftige Entwicklung das Sendewesen in Verbindung mit der Fernsehtechnik einschlagen wird, die schon im bisherigen Verlaufe dieses Krieges ihre Kinderschuhe ausgetreten hat. Wenn wir uns vorstellen, daß es uns noch einmal vergönnt wäre, die Segnungen dieses universellen Fortschritts in der Gesellschaft einer befriedeten Menschheit zu genießen, zu erleben, daß mit Auge und Ohr von Kontinent zu Kontinent Brücken geschlagen werden, dann wäre die Erde allen Menschen geschenkt. Dann könnten wir Huttens Wort als Triumph der Freude und Erlösung verkünden: „O Jahrhundert! O Wissenschaften! Es ist eine Lust zu leben. Nimm den Strick, Barbarei, und suche dir einen Ort der Verbannung!"

=eu=

Zum Kreis-Appell 1943 der NSDAP.

Der Kreisappell der NSDAP im Kreis Pforzheim findet um 11 Uhr auf dem Platz der SA statt. An ihm nehmen alle Politischen Leiter, Parteigenossen und Formationen mit angeschlossenen Verbänden teil. Es spricht in der Kundgebung der badische Minister des Innern Pg. Pflaumer. Dem Appell gehen voraus 8.30 Uhr die Flaggenhissung auf dem Platz der SA und von 9 bis 10 Uhr die Kreisamtsleitertagung.

Nach dem Appell findet ein Propagandamarsch mit Vorbeimarsch am Städt. Saalbau statt. Der Marsch führt anschließend durch Calwer Straße, Auerbrücke, Deimlingstraße, Marktplatz, Westliche, Leopoldplatz, Goethestraße zum Platz der SA zurück. Nachmittags ist kameradschaftliches Beisammensein in den Parteilokalen.

*

Kreisorganisationsamt.

1. 11 Uhr Kreisappell auf dem Platz der SA.

2. 8.30 Uhr Flaggenhissung; hierzu Fahnenträger mit Hoheitsfahnen der Kreisleitung u. Stadtortsgruppen, des Kreismusikzuges u. Spielmannszuges der HJ u. von jeder Stadtortsgruppe je 5 Pol. Leiter 8 Uhr Hof der Kreisleitung.

3. 9—10 Uhr Arbeitstagung der Kreisämter.

4. Antreten zum Kreisappell: 10.15 Uhr Pol. Leiter u. alle männl. Pg. ortsgruppenweise in Sechserreihen in den Umgehungsstraßen am Platz der SA. Das Sammeln muß 10.15 Uhr beendet sein. — 10.35 Uhr Eintreffen auf Appellplatz der Einheiten SA, NSKK m. Wehrm., SS, NSFK u. HJ, Kriegerkameradschaften, NS-Reichsbund f. Leibesübungen, Techn. Nothilfe, Feuerwehr, Reichsluftschutzbund, Deutsches Rotes Kreuz, Parteigenossinnen und NS-Frauenschaft sowie weibl. Arbeitsdienst. — 10.30 Uhr MG u. SG. — 10.45 Uhr Stärkemeldungen der Ortsgruppen u. Einheiten.

5. Fahnen führen mit: Kreisleitung, alle Ortsgruppen u. Einheiten (keine Wimpel).

6. Nach dem Kreisappell Propaganda- und Vorbeimarsch der Pol. Leiter u. aller ländlichen Pg., Gliederungen der Partei mit Wehrmannsch. sowie alle unter 4. genannten männl. Einheiten.

7. Anzug für Pol. Leiter: Dienstuniform m. Dienstrock od. Dienstbluse ohne Mantel. Beinbehinderte tragen lange schwarze Hose ohne weißes Hemd.

Ortsgruppe Ostpark: Pol.-Leiter-Appell Montag 20.15 Uhr „Freiburger Hof". **Dillweißenstein:** Zellensprechabend der Zellen 1, 2 u. 3 am Dienstag fällt aus. **Holzhof:** Zellensprechabende Zelle 1 1. 11., Zelle 2 3. 11. u. Zelle 3 4. 11., jeweils 20.15 Uhr im Nebenzimmer zum „Gold. Karpfen"; Zelle 4 6. 11. 20.15 Uhr im Nebenzimmer z. „Gartenstadt Buckenberg".

SA der NSDAP.

Standartenbefehl: Zum Kreisappell sämtl. Stürme einschl. Stab, z. B.-Führer u. SA-Wehrmannsch. nicht 9.45 Uhr Reuchlinplatz, sondern 8.30 Uhr Meßplatz. Großer Dienstanzug mit Mantel u. Dolch; Wehrmänner Zivil m. Armbinde. — Linie, Front nach Norden, wie folgt: Stab, 1, 2, 3, 4, 11, 12, 13, 14, 15, Na, Pi, San, Reiter. Meldung 8.30 Uhr. Beurlaubungen u. Kommandierungen aufgehoben. Sturmfahne des Sturmes 1/172 wird mitgeführt. — Samstag 15 Uhr Fondelystraße (Löschweiherbau).

NSKK-Motorstaffel II/M 53.

Stürme 11, 12, 13 u. 14 zum Kreisappell 9.40 Uhr am NSKK-Heim. Mantel, schwarze Mütze.

Hitler-Jugend.

Der K.-Führer des Bannes: Zum Kreisappell SG Dillstein 7.55 Uhr Hof der Kreisleitung; Fahnen (Stadt u. Land) ohne Begleiter 9 Uhr Hof der Oberrealschule; Stamm-HJ (Stadt) Gef. 1, 2, 7, 11, 13, 15 9 Uhr Hof der Oberrealschule; Sondereinheiten mit Flieger 2 u. 3 9 Uhr Hof des Gymnasiums; Jungvolk (Stadt) Fanfarenzug 9 Uhr Reuchlinplatz; Stamm-HJ (Land) Jungbann-SG 9.30 Uhr Meßplatz; Jungvolkführer (Land) 9.30 Uhr Meßplatz. Der Aufmarsch der einzelnen Marschblocks auf dem Platz der SA muß bis 10.15 Uhr beendet sein.

Gef. 2: Sonntag 8.30 Uhr Marktplatz Brötzingen. **Gef. 15:** Heute 14.30 Uhr Hasenmayer (Schießen). **Marinegef.:** Sonntag 8.30 Uhr Schulhof Gymnasium (m. Koppel). **Motorgef. 2:** Sonntag 8.50 Uhr Platz der SA. **Feldschergef.:** Sonntag 9 Uhr Hof Gymnasium (Simmlerstr.). **S-Gef.:** Sonntag 9 Uhr Gymnasium. **SRD:** Sonntag 9 Uhr Hof Gymnasium. **Fliegergef. 1:** 8.45 Uhr Platz der SA (kurze Hosen). **Feuerwehrgef.:** 8.30 Uhr Oberrealschule (Koppel).

Jungvolk. Fähnl. 2: 15 Uhr Marktplatz Brötzingen. Fähnl. 3: 15 Uhr Kelterplatz. Fähnl. 5 MFG: 15 Uhr Werkstatt. Fähnl. 7: 14.40 Uhr Kupferhammer. Fähnl. 8: 14.45 Uhr Saalbau. Fähnl. 9: 14.30 Uhr Platz der SA; Sonntag 8.45 Uhr Lindenplatz. Fähnl. 10: 15 Uhr Horst-Wessel-Schule, Buckenberg 15 Uhr Ulmenplatz; Sonntag 8.30 Uhr Horst-Wessel-Schule. Fähnl. 15: 14.45 Uhr Mädchenheim. FZ: 14.45 Uhr Sauhof (Instr.). SZ: 14.30 Uhr Sauhof (Instr.); Sonntag 8.30 Uhr Meßplatz.

BDM. Alle Mädelgruppen 9.45 Uhr vor der Stadtkirche; alle Jungmädelgruppen 9.45 Uhr Lindenplatz. M.-Gr. 7: Führerinnen 9.15 Uhr am Heim. JM. Gr. 6: Sonntag 8.15 Uhr Gymnasium. Gr. 14: Schar 4 15 Uhr Bann (freiw. Werkarbeit). 16 Uhr FB Bann.

Hauptstelle II: DJ- u. HJ-Führer Prüfungen für Sport usw. 14.30 Uhr Hasenmayer.

NS-Frauenschaft. — Deutsches Frauenwerk.

Kreisfrauenschaftsleitung: Zum Kreisappell 10.15 Uhr Oberrealschule. Pflicht! **Jugendgruppe:** Mittwoch Heimabend in der Müterschule (Basteln).

NS-Reichskriegerbund.

Zum Kreisappell alle Kameraden 10.15 Uhr Baustraße; 10.30 Uhr in Sechserreihen auf dem Platz der SA. Kyffhäuseranzug.

Was der Luftschutz fordert

Ein Merkblatt des Reichsluftfahrtministeriums

Der Reichsminister der Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe hat unter dem Leitsatz „Was der Luftschutz von euch fordert" ein Merkblatt für die Bevölkerung herausgegeben, das kurz und eindringlich alles zusammenfaßt, was die Erfahrungen aus den letzten Luftangriffen gelehrt haben und was jeder Volksgenosse im eigensten und im Interesse der Allgemeinheit beachten muß. Dieses Merkblatt wird durch die Amtsträger des Reichsluftschutzbundes in allen deutschen Haushaltungen verteilt werden.

Im Abschnitt „Der Hausboden" wird neben der Notwendigkeit restloser Entrümpelung der Speicher u. a. empfohlen, zu vermeiden, daß abends auf den Hausböden Wäsche zum Trocknen hängen bleibt. Sie bildet eine große Brandgefahr und hindert bei der Brandbekämpfung. Auch Wäscheleinen soll man abnehmen. Hinsichtlich der Wohnung wird u. a. betont, daß die Verdunklungseinrichtungen am besten immer wieder überprüft werden, weil Licht nach wie vor das deutlichste Bombenziel ist. Sehr bewährt hat es sich, wenn abends die Gardinen und die Fenstervorhänge möglichst weit vom Fenster zurückgezogen werden, damit sie nicht vom Funkenflug entzündet werden können. Noch besser ist völliges Entfernen der Gardinen und Fenstervorhänge. Bei Alarm sollen die Wohnungstüren unverschlossen gehalten oder der Schlüssel dem LS-Wart zur Mitnahme bei den Kontrollgängen gegeben werden, damit im Falle des Einschlagens von Brandbomben die Bekämpfung ungehindert erfolgen kann.

Der Luftschutzraum wird zweckmäßig — abgesehen von den Lageplänen — noch durch Anbringung von Pfeilen, möglichst mit Leuchtfarbe, an der Außenwand des Hauses gekennzeichnet. Fenstervergitterungen, die im Notfall das Verlassen des Luftschutzraumes verwehren könnten, sollen entfernt werden. Im Hof und Garten empfiehlt es sich, für Durchbrüche durch Gartenmauern und Zäune zu sorgen, die bei Versperrung der Straße Wege in die Sicherheit bieten. Für die eigene Luftschutzbereitschaft wird u. a. geraten, Verbindung mit den Nachbarluftschutzgemeinschaften aufzunehmen und sich wechselseitig über Lage und Beschaffenheit der Luftschutzräume, Brandmauerdurchbrüche und Rettungswege zu unterrichten. Auch soll man sich an das Tragen der Volksgasmaske durch ständiges Ueben gewöhnen; sie schützt gegen Rauch, Phosphordämpfe und Trümmerstaub. Gegen Rauch und Staub schützen auch angefeuchtete Tücher, über Mund und Nase gelegt. Wer nachts nicht im Hause ist oder aber wer Gäste beherbergt, soll davon den Luftschutzwart unterrichten. Beim eigentlichen Fliegeralarm soll alten und gebrechlichen Volksgenossen und den Müttern kleiner Kinder geholfen werden. Das Licht in Wohnungen, auf Fluren und Treppen löscht man dann, damit bei Zerstörung von Fenstern kein Lichtschein nach außen dringt. Kann man trotz aller Anstrengungen des Brandes im Wohnhaus nicht Herr werden, so soll das Haus verlassen werden. Dabei folgt man am besten den Anordnungen des Luftschutzwartes. Später gibt man bei der zuständigen Polizei- oder Sammelstelle Nachricht über seine neue Anschrift.

Die Gerüchte über das Abregnen von Phosphor sind falsch. Der geringe Phosphorzusatz in der Phosphorbrandbombe, die mit Wasser und Sand gelöscht werden kann, dient nur als Zündmittel. Wer etwa durch Verschüttung abgeschlossen ist, soll in regelmäßigen Abständen Zeichen durch Klopfen, Rufen oder Pfeifen geben.

Hausarbeitstag für berufstätige Frauen

Zahlreiche Betriebe sind dazu übergegangen, den Frauen zur Erleichterung ihrer häuslichen Pflichten eine zusätzliche Freizeit einzuräumen. Von derartigen Maßnahmen ausgehend, hat nun der Reichsarbeitsminister eine allgemein gültige Regelung des Hausarbeitstages getroffen, die am 1. November in Kraft tritt.

Nach der neuen Vorschrift ist Frauen mit eigenem Hausstand, die in Industrie, Handwerk, Handel, Verkehr oder Verwaltung wöchentlich mindestens 48 Stunden beschäftigt werden, auf Verlangen jeweils innerhalb vier Wochen ein ganzer freier Arbeitstag zu gewähren. Wenn die Frau ein oder mehrere Kinder unter 14 Jahren im gemeinsamen Haushalt ohne ausreichende Hilfe betreuen muß, hat sie innerhalb des genannten Zeitraumes Anspruch auf einen zweiten Hausarbeitstag. Diese Frauen sind außerdem auf Wunsch von Mehrarbeit, Nachtarbeit und Sonntagsarbeit freizustellen, wobei für betriebsübliche Sonntagsarbeit eine Sonderregelung gilt. Ferner ist in Betrieben, bei denen ein freier Nachmittag, auch Samstags, nicht üblich ist, die Gewährung eines freien Vor- oder Nachmittags für Frauen mit eigenem Hausstand nun sichergestellt. Ein Anspruch auf Vergütung der Freizeit besteht grundsätzlich nicht.

Rede und Menschenführung

Dieser Tage sprach Universitätsprofessor Dr. Oppermann aus Straßburg zu einer zahlreichen Hörerschaft im Sautter saal, gerufen vom Bund der Freunde der Reichsuniversität Straßburg, über „Oeffentliche Rede als Menschenführung in Vergangenheit und Gegenwart". Im griechischen und römischen Altertum war die Rede das Führungsmittel schlechthin, und ihre Herrschaft beruhte auf dem kleinen Kreis der Personen, die am öffentlichen Leben Anteil hatten. Der Sprecher würdigte die Redner Demosthenes, Perikles, Cicero. In der Gegenwart haben die Reden unseres Führers welthistorische Bedeutung erlangt. Ihnen ist rechtzeitig der Rundfunk zu Hilfe gekommen, der es ermöglicht, das gesprochene Wort auf Millionen unmittelbar wirken zu lassen. Der selbst eindringlich gestaltete Vortrag fand starken Beifall.

Rundfunk am Samstag:

Reichsprogramm: 11—11.30: Eine halbe Stunde bei Fritz Ihlau. — 12.35—12.45: Bericht zur Lage. — 14.15 bis 15: Jan Hoffmann spielt auf. — 15.30—16: Frontberichte. — 16—18: Bunter Nachmittag aus Wien. — 18 bis 18.30: Unterhaltung mit Hans Dund — 18.30—19: Zeitspiegel. — 19—19.15: Dr. Lilly Zarncke: „Das fremde Kind in der Familie". — 20.15—22: Gut gelaunte Musik. — 22.30—24: Beliebte Weisen von bekannten Orchestern und Solisten.

Deutschlandsender: 17.10—18.30: Händel, Mozart, Haydn. — 20.15—22: „Frasquita", Operette von Lehar.

Rundfunk am Sonntag:

Reichsprogramm: 8—8.30: (Auch D.-S.) Orgelmusik aus der Jahrhunderthalle zu Breslau. Bach, Brahms. — 9—10: Schatzkästlein. — 10.15—11: Musikalischer Morgengruß. — 11.05—11.30: Chor mit Orchester der Rundfunkspielschar Hamburg. — 11.30—12.30: Beschwingte Musik. — 12.40—14: Deutsches Volkskonzert. 15—15.30: Solistenmusik: Schumann, Brahms, Dvorak. — 15.30—16: Gusti Huber erzählt Märchen. — 16—18: Was sich Soldaten wünschen. — 18—19.15: Konzert der Wiener Philharmoniker. 7. Sinfonie von Bruckner. — 19.15—20: Aus dem Zeitgeschehen. — 20.15—22: Melodische Kette aus Film und Operette.

Deutschlandsender: 9—10: Unterhaltende Weisen. — 10.15—11: Vom großen Vaterland: „Dome in unserem Herzen". — 18—19.15: Komponisten im Waffenrock. — 20.15—20.55: Musikalische Kostbarkeiten. — 20.55—22: Konzert der Wiener Staatsoper mit Werken von R. Strauß.

Verdunkeln **Heute abend von 18.05 Uhr bis morgen früh 6.45 Uhr**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Brief-Kasten

(Die Schriftleitung übernimmt für die Auskünfte nur die preßgesetzliche Verantwortung)

Brillantenträger. „Wem wurde außer Hauptmann Nowotny das Eichenlaub mit Schwertern und Brillanten zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verliehen?" — — Die Brillanten erhielten: Oberst Mölders (gefallen), Generalleutnant Galland, Major Gollob (gefallen), Hauptmann Marseille (gefallen), Generalfeldmarschall Rommel, Major Graf und Korvettenkapitän Lüth, der dieser Tage von erfolgreicher Feindfahrt heimgekehrt ist.

O Schwarzwald, o Heimat. „Wie ich kürzlich hörte, soll der Dichter des Liedes „O Schwarzwald, o Heimat, wie bist du so schön", Ludwig Auerbach, nicht rein arischer Abstammung sein. Ich kann das nicht recht glauben und bitte daher den Briefkasten um Aufschluß." — — Diese Behauptung, die auf einer Verwechslung mit Berthold Auerbach beruht, ist schon wiederholt aufgestellt worden. Unter den Vorfahren Ludwig Auerbachs, der als Sohn eines Goldschmieds am 5. September 1840 in Pforzheim geboren wurde, befand sich kein einziger Jude. Der Vater Ludwig Auerbachs war in Künzelsau im württembergischen Franken geboren, seine Ahnen saßen teils im Frankenland, teils im Schwarzwald als evangelische Handwerker und Bauern. Schon im sechzehnten Lebensjahre schuf Ludwig Auerbach das Epos „Belrem von Weißenstein". Obwohl Großherzog Friedrich die Mittel zum Studium bot, bestand der Vater Auerbachs darauf, daß er Kaufmann wurde und ihm bei der Führung des Geschäfts half. Nach des Vaters Tode erweiterte Auerbach das väterliche Geschäft mit Hilfe eines Teilhabers ganz erheblich. Doch die schwere Krisis, die 1873 über die hiesige Industrie hereinbrach, traf auch seine Firma hart. Im Jahre 1877 siedelte er erst nach Lahr über, dann nach Seelbach und nahm in einem anderen Berufszweig den Kampf ums Dasein auf. Am 22. Juli 1882 erlag er einer schweren Krankheit. Seine letzte Ruhestätte fand er hier in der Heimat. Berthold Auerbach dagegen, mit dem unser Heimatdichter Ludwig Auerbach mitunter verwechselt wird, ist am 28. Februar 1812 in Nordstetten bei Horb im württembergischen Schwarzwald geboren. Er ist jüdischer Abstammung und hieß ursprünglich Moses Baruch.

Schwarze Diamanten. „Gibt es „schwarze Diamanten" oder ist die Bezeichnung nur ein dichterischer Ausdruck für Kohlen?" — — Es gibt in der Tat „schwarze Diamanten", und zwar kommt der dunkle Bruder des hellen Diamanten in Brasilien häufig vor. Als Schmucksteine sind die schwarzen Diamanten wertlos, obwohl die Stücke oft kopfgroß werden. Aber für Gesteinsbohrer, Glasschneider, zur Zurichtung harter Schleifscheiben und zur Erzielung feinstgedrehter Oberflächen an heiklen Werkstücken finden sie viel Verwendung. In deutschen Stahlwerken wurden aber eigene Hartmetalle entwickelt (mit echten Metallen haben sie nichts gemein, sie sind metallähnliche keramische Erzeugnisse), die an Härte dem Diamanten wenig nachstehen.

Silberstahl. „Wie üblich, so las ich auch am letzten Samstag mit großem Interesse den Briefkasten. Dabei stieß ich auf die Anfrage „Silberstahl". Wie Sie darin antworten, handle es sich um eine Legierung von Stahl und Silber. Als Mechanikerlehrling kenne ich den Silberstahl als einen gewöhnlichen blankgezogenen Kohlenstoffstahl, also Werkzeugstahl, mit einem bestimmten Prozentsatz an Kohlenstoff. Dieser Stahl wird Silberstahl genannt, weil er ein silbernes Aussehen besitzt." — — Diese Namengebung ist sprachlich und wissenschaftlich ein bedauerlicher Seitensprung. Man redet im wissenschaftlichen Sprachgebrauch der Chemie von Nickelstahl, Chromstahl, Wolframstahl usw. Viele dieser Stahlarten sind der Allgemeinheit wenig bekannt, weil ihr Verwendungsbereich abseits liegt (Siliziumstahl für Dynamobleche, Kobaltstähle für Dauermagnete usw.) Der sog. „Silberstahl" ist ohne Silberzusatz entweder ein reiner Kohlenstoffstahl oder ein legierter Stahl mit Chrom, Wolfram, Vanadium oder mehreren von diesen zugleich. Verwendung für Körner, Durchschläge, Lederaushauer usw.

Untermieter. „Ich habe in meinem Hause seit Jahren an eine dreiköpfige Familie eine Zweizimmerwohnung vermietet. Seit ungefähr 3 Wochen hat nun mein Mieter, ohne mich zu fragen, eine Frau mit zwei Kindern in diese Wohnung aufgenommen. Es handelt sich hierbei nicht um Bombengeschädigte. Muß ich die Handlungsweise meines Mieters nun ohne weiteres dulden? Kann eine Mieterhöhung eintreten zufolge stärkerer Beanspruchung der Wohnung? Ein Mietvertrag wurde nicht abgeschlossen." — — Die zur Untervermietung erforderliche Erlaubnis kann vom Vermieter nur aus einem wichtigen Grunde verweigert werden. Bei Verweigerung kann auf Antrag des Mieters das Mieteinigungsamt die Erlaubnis ersetzen. Wegen Erhöhung der Miete infolge größerer Abnützung der Wohnung müssen Sie sich an den Landrat wegen Festsetzung wenden. Ohne Genehmigung darf der Vermieter die Miete nicht erhöhen.

M. K. „Wie bereitet man aus Kürbis und Zuckerrüben Marmelade?" — — Kürbis und Zuckerrüben kann man eigentlich nur zum Strecken anderer Marmelade verwenden. Am besten schmecken Kürbis süß-sauer eingemacht als Beilage zu Fleisch oder Kartoffeln. Für Kürbismus diene beifolgendes Rezept: 3 Pfund des gut reifen, von der Schale und den Kernen befreiten Kürbis werden mit wenig Wasser weichgekocht und durchgetrieben. Das erhaltene Mus kocht man mit 1 Pfund Zucker, 1/10 Liter Essig und einem Stückchen Zimt unter Rühren dick ein (1½ bis 2 Stunden) und füllt es in kleine Gläser, die man mit Pergamentpapier überbindet.

Rosemarie. „An was liegt bei Hausschlachtungen der Fehler, wenn Wurst in Gläsern oder Büchsen verdirbt? Für eine Anleitung zum Eindünsten von Wurst wäre ich sehr dankbar." — — Wenn Wurst, in Gläsern oder Büchsen eingedünstet, verdirbt, so kann das an der Wurstmasse, am Verschluß der Büchsen oder an der Sterilisation liegen. Die Wurstmasse soll kein, vor allem kein gesäuertes Brot enthalten. Sie muß sofort in die Büchsen gefüllt werden. Der Rand der Gläser und Büchsen muß ganz sauber und fettfrei sein, sonst schließt der Gummiring nicht luftdicht ab und wird zersetzt. Die Büchsen dürfen deshalb auch nicht gestrichen vollgemacht werden (3 cm unter dem Rand). Das Verschließen der Büchsen mit neuen Blechdeckeln muß ganz vorsichtig geschehen. Dann wird 60 bis 120 Minuten lang bei 90 bis 98 Grad Celsius sterilisiert. Beim Sterilisieren soll das Wasser im Topf nicht wallend kochen, sondern nur ziehen. Nähere Angaben und Rezepte finden Sie in dem kleinen Lehrbuch von Weck.

Wasserflecken. „Wie kann man Wasserflecken aus Kunstseidenstoff entfernen?" — — Wenn die Wasserflecken nicht durch Aufdämpfen mit einem feuchten Tuch verschwinden, müßte man das ganze Kleid waschen.

Zum Abholen

Am Schalter unseres Kontors können die Antworten auf die Anfragen mit nachstehend aufgeführten Kennworten abgeholt werden:

Kriegersfrau - Nr. 275 - Samt - Unsterblich duften die Linden - Massieren - Ein alter Anzeigerleser - Annchen 113 - Eutingen - Anne Kieselbronn - Nickelbett - Bäuerin Welschkorn - D III/88 - Ueberfallobst in Nachbargrundstück - H. v. Daumenlang - Hausangestellte - W. H. / 21. 11. 42 - A. B. - Erika - L. S. - Betrieb - E. K. II - Neugierig - Christel - Fliegeralarm Nordstadt - Schwarzbraunes Mädel - Intelektuell - M. M. - A. M. 100 - Kiefer - Dr. Goebbels - H. B. - E. F. - Kampf dem Verderb - Rente 10 - Vollschlank H. Ng. - Dringend Luftschutzwache - Dr. Mohrmann - Monika - Soldatenfrau - Anastomosenring - K. B. Calw - Mediziner W. H. - Nr. 120 Kleeblatt - Streitfrage M 8 - Vererbung - Vae victis.

Ein Teil der Anfragen wurde schriftlich beantwortet.

Hut ab vor jedem Pfennig!

Darum braucht man noch lange kein »Pfennigfuchser« zu sein. Gerade wer den Pfennig achtet und einen zum anderen legt, kann viel eher einmal einen Taler springen lassen. Ein kluger Haushalter weiß, warum er auf jeden Pfennig achtet: Viele Wenig geben ein Viel.

Spargeld will zur Sparkasse!

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher und aufrichtiger Teilnahme an dem schweren Verlust unserer bei dem Terrorangriff auf Frankfurt a. M. ums Leben gekommenen lieben Schwester und Verwandten **Marie Wienenberger Ww.**, geb. Knecht, **Irma Krumpholz Wwe.**, geb. Wienenberger, **Martha Kleine**, geb. Wienenberger, u. **Willi Kleine** danken wir hiermit herzlichst.

Friedrich Knecht und Frau, Frau Ludwig Dietrich Ww., geb. Knecht.

Pforzheim, den 26. Oktober 1943.

Statt Karten

Für die liebevolle Teilnahme anläßlich des Heldentodes meines innigstgeliebten Mannes, unseres guten Vaters, Sohnes, Bruders, Schwiegersohnes, Schwagers, Onkels u. Neffen, O'Gefr. **Karl Federmann**, spreche ich meinen innigsten Dank aus, besonders für die trostreichen Worte, den erhebenden Gesang, die Blumenspenden, sowie allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen. Im Namen aller Angehörigen:

die Gattin: **Else Federmann**, geb. Schäfer, **mit Kind Inge.**

Statt Karten

Für die liebe Teilnahme an dem schweren Verlust durch den Heldentod meines unvergeßl., lieben Mannes, Obergefr. **Bruno Autenrieth**, sage ich auch im Namen der Angehörigen meinen herzlichsten Dank.

Fridl Autenrieth, geb. Rödter.

Pforzheim (Sachsenstr. 48), 25. 10. 43.

Statt Karten

Für die überaus große und herzliche Teilnahme beim Heldentod unseres lieben Entschlafenen, Gefr. **Hans Haug**, sprechen wir unseren tiefgefühlten Dank aus.

Anna Haug, Adelheid Bucher Ww. mit Kindern.

Pforzheim, Eutinger Straße 7.

Für alle Liebe und herzliche Anteilnahme sowie für die schönen Blumenspenden beim Heimgang unserer lb. Mutter, Schwiegermutter und Großmutter **Katharina Hoffmann**, geb. Keller, sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

Die trauernd. Hinterbliebenen.

Pforzheim, im Oktober 1943.

Statt Karten

Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme bei dem schweren Verlust meiner lb. Frau **Ida Krautter**, geb. Pinnow, sage ich meinen besten Dank. Besonders danke ich allen denjenigen, welche sie während ihrer Krankheit pflegten und ihr die letzte Ehre erwiesen.

Der Gatte: **Fritz Krautter u. Söhne Rudi u. Walter.**

Pforzheim, Oktober 1943. Holzgartenstraße 53.

Statt Karten.

Für die liebevolle und herzliche Anteilnahme, die uns beim Hinscheiden unseres lieben Vaters **Wilhelm Funk** zuteil wurde, möchten wir auf diesem Wege unseren herzlichen Dank aussprechen. Ganz besonders danken wir für die trostreichen Worte, sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden und allen denen, die ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten.

Klara Metzler, geb. Funk.

Pforzheim, den 23. Oktober 1943.

Für die aufrichtige Teilnahme anläßlich des Heldentodes meines unvergeßlichen Mannes, unseres treubesorgten Vaters, Sohnes, Bruders, Schwiegersohnes u. Schwagers, Pionier **Heinrich Reinmuth**, sprechen wir unseren innigst. Dank aus. Die Wertschätzung unseres lieben Gefallenen und das liebevolle Gedenken war uns Trost in herbem Leid.

Lydia Reinmuth, geb. Eberle, **Heinrich Reinmuth**, Karlsruhe, **und alle Angehörigen.**

Brötzingen, 22. Oktober 1943.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Hinscheiden unserer lb. Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante, Frau **Elisabeth Zorn**, geb. Reble, sagen wir herzlichen Dank. Besonders danken wir für die vielen Kranzspenden und allen, die ihr die letzte Ehre erwiesen haben.

Die trauernd. Hinterbliebenen.

Eutingen, den 26. Oktober 1943.

Für die uns in so reichem Maße erwiesene mitfühlende Anteilnahme beim Heldentod unseres unvergeßlichen Sohnes und Bruders, Gefr. **Artur Stahl**, sowie allen, die ihm beim Trauergottesdienst die letzte Ehre erwiesen, sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Familie Eugen Stahl.

Pforzheim, den 26. Oktober 1943.

Wir durften viel liebevolle Anteilnahme erfahren im Schmerz um den Opfertod unseres lieben, unvergeßlichen Sohnes, Enkels u. Neffen, Gefr. **Helmut Heinz**, und danken herzlich dafür. In tiefer Trauer namens der Familie:

Helene Heinz, geb. Ballweg.

Pforzheim, Oktober 1943.

Statt Karten.

Für alle Liebe und mitfühlende Teilnahme, die uns in treuem Gedenken an unserem lieben, unvergeßlichen Gefallenen, Feldwebel **Artur Reif**, entgegengebracht wurde, sagen wir herzlichen Dank, besonders für die tröstenden Worte, die Blumenspenden und allen, die ihm bei der Trauerfeier die letzte Ehre erwiesen. Im Namen der trauernd. Hinterbliebenen:

Die Mutter **Berta Reif Ww.**, geb. Dutt.

Pforzh.-Weißenstein, Behremstr. 55.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir beim Heimgang unseres lb. Vaters **Jakob Schäfer** erfahren durften, sagen wir herzlichsten Dank. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Theodor Schäfer.

Ispringen, den 26. Oktober 1943.

Statt Karten

Zum Heldentod unseres lb., unvergeßlichen Sohnes, Bruders, Schwagers, Onkels und Neffen, Obergefr. **Kurt Nittel**, erhielten wir von nah und fern aufrichtige Beweise inniger Teilnahme. Wir danken herzlich für jede erwiesene Liebe und Ehre, besonders durch Gesang, Blumen und Worte des Trostes. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie August Nittel.

Dietlingen, 24. Oktober 1943.

Für die vielen Beweise aufrichtiger und herzlicher Teilnahme bei dem schmerzlichen Verlust durch den Heldentod meines lieben Sohnes, unseres Bruders u. Onkels, Obergefr. **Franz Schmitt**, danken wir von ganzem Herzen, besonders für die tröstenden Worte, die vielen Blumenspenden und allen, die ihm bei der Gedenkfeier die letzte Ehre erwiesen haben. Namens all. Angehörig.:

Die Mutter: **Anna Schmitt Ww.**

Königsbach, 27. Oktober 1943.

Anläßlich des Heldentodes unseres lieben, unvergeßl. Sohnes, Obgefr. **Walter König**, sind uns so viele wohltuende Beweise aufrichtiger Anteilnahme zugegangen, wofür wir herzlich danken. Besonders danken wir für den erhebenden Gesang, für die vielen Blumenspenden und allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben. Die schwergeprüften Eltern:

Karl König und Frau.

Ottenhausen, den 26. Okt. 1943.

Statt Karten

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme an dem schweren Verlust meines lb. Mannes, unseres guten Vaters, **Eugen Spitz**, sage ich auch im Namen seines Sohnes und seiner Schwiegertochter herzlichen Dank.

Marga Spitz, geb. Spengler. Hirsau.

Grundstücksmarkt

Gebe Haus auf d. Lande, mit 600 qm Obstgarten (Höhenluft), Umg. Hirsau, ev. noch Wochenendhäuschen anderen Orts; gef. Wohn- oder Geschäftshaus in zentr. Lage Pforzheims, mit entsprechender Aufzahlung. Angebote F 14581. •

Gartenland zu verpachten Eutinger Straße 96 (Zugang Hohwiesenweg), neben der Kläranlage.

Obstbaumgrundstück zu pachten oder zu kaufen gesucht. Angebote unter F 35138 an den Verlag.

Schöner Garten, mögl. mit Obstbäumen, zu kaufen gesucht. Angeb. unter E 36538 an den Verlag. •

Gottesdienste

Evangelische Gemeinde.

I. Pforzheim: Sonntag, 31. Oktober, Reformationsfest. **Stadtkirche:** 9.30 Uhr: Hack, Christenlehre; 11.15 Uhr: Kindergottesdienst der Sedan-, Süd- und Weiherbergpfarrei. — Mittwoch 17 Uhr: Wochenandacht. — **Schloßkirche:** 8 Uhr: Achtnich; 9.30 Uhr: F. Specht, Christenlehre; 16 Uhr: Weidner. — **Altstadtkirche:** 9.30 Uhr: Zier; 11.15 Uhr: Kindergottesdienst der Ostpfarrei; 15.30 Uhr: Achtnich und Becker. — **Lutherhaus:** 11 Uhr: Kindergottesdienst der Mittelpfarrei. — **Nordstadtgemeindehaus:** 9.30 Uhr: Achtnich, Christenlehre; 17 Uhr: Reformationsfeier für die Kirchengemeinde mit Vortrag und gesanglichen Darbietungen, Weber. — **Gemeindesäle: Westpfarrei** (Zerrennerstr. 26): Sonntag 11.15 U.: Kindergottesdienst. Mittwoch 14.30 Uhr: Mütterkreis mit Andacht; 17 Uhr: Bibelstunde. Donnerstag 20 Uhr: Abendgottesd., Eiermann. — **Weiherbergpfarrei** (Oechslestr. 13): Sonntag 11.15 Uhr: Kindergottesdienst. — **Nordpfarrei** (Gemeindehaus Wittelsbacherstr. 3): Sonntag 11.15 Uhr: Kindergottesdienst. — **Ostpfarrei** (Nordstadtgemeindehaus): Sonntag 9.30 Uhr: Kindergottesd. — **Nordwestpfarrei** (Bismarckstr. 26): Sonntag 11.15 Uhr: Kindergottesd. Donnerstag 16 Uhr: Bibelstunde. — **Nationalkirchl. Einung „Deutsche Christen"** (Zerrennerstr. 26): Donnerstag 17 Uhr: Bibelstunde, Liede.

II. Pforzheim-Brötzingen mit Neustadtpfarrei und Arlinger-Brühl: Christuskirche: 9.30 Uhr: Schuler; 11 Uhr: Kindergottesdienst; 13.30 Uhr: Schuler; 15 Uhr: Gemeindenachmittag im Konfirmandensaal. — **Neustadtgemeindesaal:** 11 Uhr: Kindergottesd. — **Arlinger-Brühl:** 11 Uhr: Kindergottesd. — **1. Pfarrei Brötzingen** (im Konfirmandensaal): Mittwoch 16 Uhr: Mütterkreis mit Andacht. — **2. Neustadtpfarrei** (Gemeindesaal): Donnerstag 17 Uhr: Bibelstunde.

III. Pforzheim-Dillweißenstein: Sonntag: 9.30 Uhr: Dr. Erckenbrecht; 11 Uhr: Jugendgottesdienst; 14 Uhr: Sittig.

Evang.-luth. Kirche. Ispringen: 10 Uhr: Gottesd., anschl. Christenl.; 2 Uhr: I.

Evg.-Luth. Dreieinigkeits-Gemeinde, Altstadtkirche: 1.45 Uhr: Reformations-Festgottesdienst, Lange.

Pforzheimer Stadtmission. Sonntag, 16.30 Uhr: Bibl. Vortrag, Reimann-Sachs-Haus. — Mittwoch, 20 Uhr: Bibelstunde, Schelmenturmstraße 7.

Evangel.-prot. Pfarramt Ispringen. Ispringen: 10 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Kindergottesdienst; 1 Uhr: Christenlehre (Söhne).

Röm.-Katholische Gemeinde.

St. Franziskus: 6, 7, 8, 9.30, 11.15, 17.30 Uhr Gottesdienste. **Eutingen:** 9.15 Uhr Gottesdienst.

Herz-Jesu-Stadtkirche: 7, 8, 9.30, 11.15 und 5 Uhr Gottesdienste. — **Buckenberg:** 9.45 Uhr.

St. Antoniuskirche: 7, 8, 9.30, 11.15 und 17 Uhr Gottesdienste. — **Arlinger:** 9 Uhr Gottesdienst.

Liebfrauenkirche Pfzh.-Dillweißenstein: 7, 9 u. 14 Uhr Gottesdienste.

Altkathol. Kirchengemeinde (Waisenhauskirche): Sonntag kein Gottesd.

Methodisten-Gemeinde, Kapelle Altstädter Kirchenweg 8. Sonntag 9.30 Predigt, Dir. Schellhammer, Nürnberg; 11 Uhr: So.-Schule; 17 Uhr: Predigt, Simon. — Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde.

Evang. Gemeinschaft, Simmlerstr. 4. Sonntag: 9.30 Uhr: Pedigt, Kurtz; 11 Uhr: Sonntagschule; 15 Uhr: Predigt. — Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde.

Christl. Gemeinschaft, Pflügerstr. 58. Sonntag 9.30 Uhr: Gottesdienst; 11 Uhr: Sonntagsschule. — Donnerstag 20 Uhr: Bibelstunde.

Reformations-Feier für die Ev. Gemeinde.

Sonntag, 31. Okt. 1943, 17 Uhr, im Nordstadt-Gemeindehaus (Wittelsbacherstr. 3) **Vortrag** von Dekan Kirchenrat Weber: **„Luther u. die deutsche Jugend."** Gesangliche Darbietungen. Eintritt frei! Jugendl. haben in Begleitung ihrer Angehörigen Zutritt. Alle Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen.

Evangelischer Bund.

Miet-Gesuche

1 oder 2 leere, gr. Zimmer, od. möbl., mit Küchenbenützg. od. Kochgelegenheit von Geschäftsführerin gesucht. Angebote unter K 14602 an d. V. •

Wer gibt ruh., ält. Dame leeres oder möbl. Zimmer ab? Selb. würde auch gerne ein. frauenlosen Haush. führen. Angeb. u. B 14612 an d. V. •

Gutmöbl., heizb. Zimmer mit Küchenbenützung von jg., berufst. Fräulein ges. Angebote unter M 14260. •

Gutmöbl., heizb. Zimmer, evtl. mit Küchenbenütz., von jg. Fr. ges., Stadtmitte bevorzugt. Angeb. H 14610. •

Gutmöbl. Zimmer von sol. Hrn. ges. Angebote unter G 14487 an d. Verl. •

Gutmöbl., heizb. Zimmer mit Küchenbenützung von junger Frau ges. Stadtmitte bevorzugt. Angebote u. K 14529 a. d. Verlag ds. Blattes. •

Leeres oder möbl. Zimmer von ält. Dame ges. Angeb. B 14611 a. d. V. •

Gutmöbl. Zimmer von solid. Dauermieterin gesucht. Bad und etw. Küchenbenützung erwünscht; ab 1. 11. oder später. Ang. unter M 14255. •

Möbl. Zimmer von Herrn gesucht. Angebote unter M 14315 an d. V. •

Wohn.-Tausch

Ges. 5-Z.-Wohnung mit Bad, evtl. außerh. Nähe Str.-Bahn; geb. schöne 3-Zimmerwohnung mit Bad, Balkon, Küchenveranda. Angeb. F 14202. •

Tausch! Gesucht in Pforzheim schöne 2-Zimmerwohnung mit Zubehör; geb. wird in Würm in schöner Lage eine neuhergerichtete 2-Zimmerwohnung mit Wohnküche u. Veranda. Angeb. unter B 14207 an den Verlag. •

Zu vermieten

2 oder 3 Zimmer möbl., mit Küchenbenützung zu vermieten. Zu erfrag. unt. Nr. 14608 im Verlag ds. Bl. •

Möbl. Zimmer zu verm. an ältere Frau od. berufst. Fräul. Etw. Mithilfe im Haushalt erwünscht Kiehnlestraße 15, 2. Stock, Fernruf 7517.

Tiermarkt

1,0 und 0,1 Zuchthasen, deutsche Widder, grau tätowiert, sowie 2,0 ebensolche Jungrammler hat zu verkaufen Otto Bott in Hirsau, Schweinbachweg 66.

Wälder-Nutz- und Fahrkuh zu kaufen gesucht Würster, Kaiser-Wilhelm-Straße 25.

Amtliche Bekanntmachung

Der Reichsminister der Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe gibt bekannt:

Angehörige des Geburtsjahrganges 1927, die **aktive Offiziere** der Luftwaffe (Fliegertruppe, Ingenieuroffizierlaufbahn, Flakartillerie, Luftnachrichtentruppe, Fallschirmtruppe, Panzer-Division Hermann Göring) werden wollen, müssen ihr Bewerbungsgesuch schon jetzt einreichen, wenn die Gewähr einer ordnungsgemäßen Einberufung mit abgeschlossener Schulbildung und nach Ableistung des Reichsarbeitsdienstes gegeben sein soll. Auch Angehörige des Geburtsjahrgangs 1928 können sich bereits melden.

Neben den Bewerbern für die aktive Offizierlaufbahn werden mit sofortiger Wirkung auch Bewerber für die **Kriegsoffizier-Laufbahn** (nicht Berufsoffiziere!) angenommen und zwar für Fliegertruppe, Flakartillerie, Luftnachrichtentruppe, Fallschirmtruppe und Panzer-Division Hermann Göring. — Alle Bewerber reichen ihr Bewerbungsgesuch an die dem Wohnort nächstgelegene Annahmestelle der Luftwaffe ein.

Annahmestelle 1 für Offizierbewerber der Luftwaffe, Berlin-Charlottenburg 2, Uhlandstraße 191.
Annahmestelle 2 für Offizierbewerber d. Luftwaffe, Hannover, Escherstr. 12.
Annahmestelle 3 für Offizierbewerber der Luftwaffe, München 30, Jungfernturm-Straße 1.
Annahmestelle 4 für Offizierbewerber der Luftwaffe, Wien 110, Schopenhauerstraße 44—46.
Nur für Bewerber für die Ingenieuroffizier-Laufbahn (mit entsprechender Vorbildung einer höheren Schule, vergl. Merkblatt)
Annahmestelle 5 für Offizierbewerber der Luftwaffe, Bad Blankenburg in Thüringen.

Nähere Auskunft erteilen daneben alle Wehrbezirkskommandos sowie die Nachwuchsoffiziere der Luftwaffe.

Der Reichsminister der Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe — Luftwaffenpersonalamt —.

Betr. Vorbestellung von Bohnenkaffee und Trinkbranntwein zu Weihnachten.

Der gestrigen Bekanntmachung wird nachgetragen:

Die über 18 Jahre alten Inhaber der blauen Nährmittelkarte in den Gemeinden des Landbezirks Pforzheim müssen, ehe sie ihre Vorbestellung beim Kleinhändler aufgeben, zur Führung des Altersnachweises ihre Kleiderkarte nebst der Nährmittelkarte auf ihrer Kartenstelle vorlegen, die sodann die Abschnitte N 29 und N 30 abzustempeln hat. Die Kleinverteiler dürfen nur solche abgestempelten Abschnitte als Vorbestellung annehmen. — Pforzheim, den 30. Oktober 1943.

Der Landrat — Ernährungsamt B.

Aus den Gemeinden

Ispringen. — Amtliche Bekanntmachung.

Haushaltssatzung der Gemeinde Ispringen für das Rechnungsjahr 1943.

Auf Grund des § 86 Abs. 2 der D. Gemeindeordnung vom 30. 1. 1935 (RGBl. I S. 49) wird für das Rechnungsjahr 1943 folgende Haushaltssatzung bekanntgemacht:

§ 1. Der Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1943 wird im ordentlichen Haushaltungsplan in der Ausgabe auf RM. 188 831.— im außerordentlichen Haushaltsplan in der Ausgabe auf RM. 17 811.— festgesetzt.

§ 2. Die Hebesätze für die Gemeindesteuern, die für jedes Rechnungsjahr neu festzusetzen sind, werden wie folgt festgesetzt:

Grundsteuer:
a) für die land- und forstwirtschaftl. Betriebe — Hebesatz 140 v. H.
b) für die Grundstücke — Hebesatz 133 v. H.
Gewerbesteuer — Hebesatz 350 v. H.

§ 3 und 4. Kassenkredite und Darlehen werden nicht benötigt. Die nach § 86 der DGO. erforderliche Staatsgenehmigung ist am 14. Oktober 1943 erteilt worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Ispringen, 30. Oktober 1943. **Der Bürgermeister:** i. V. Seeger.

Gemeinde Ersingen.

Am Montag, den 1. November, nachmittags 3 Uhr, findet im Schulhaus **Mütterberatung** statt. — Zur Zeit wird die Liste zur land- und forstwirtschaftlichen **Unfallversicherung** neu aufgestellt. Veränderungen im Grundbesitz bezw. Ab- und Neuanmeldungen sind innerhalb acht Tagen auf dem Rathaus anzuzeigen.

Ersingen, den 30. Oktober 1943. **Der Bürgermeister.**

Wohnungen

Freundliches, möbliertes, heizbares **Zimmer,** möglichst mit fließendem Wasser, von jüngerem Apotheker gesucht. Angebote an die Adler-Apotheke, Pforzheim, Leopoldstr. 4.

Zimmer gesucht für Gefolgschaftsmitglied. Gustav Hüttinger, Reinh.-Heydrich-Straße 13.

Gutmöbl. Zimmer an sol. Hrn. z. 1. 11. 43 zu vm. Ang. L 14212. •

Ältere Frau od. Fräulein das im Haush. von 2 erw. Personen mithilft, findet Unterkunft. Näh. Karolingerstr. 22, 1 Tr.

Birkenfeld. Zimmer zu vermieten an eine Frau im Alter v. 45—55 J. Erwünscht ist die Uebernahme einer leichteren tägl. Hausarbeit mit Küche für ein 65 J. altes Ehepaar. Ausk. Wirtsch. z. Bären, Birkenfeld, oder Werderstr. 18, Lad., Pforzheim.

Stellen-Gesuche

Tüchtig. Kaufmann, techn. sehr gut durchgebildet, schwerkriegsbeschädigt, jedoch nicht körperbehindert, gewandt im Verkehr mit Behörden, sucht leitenden Posten. Angebote unter N 14456 an d. V. •

Junger Kaufmann (Kriegsversehrter), mit sämtlichen vorkommenden Büroarbeiten vertraut, sucht Dauerstellung. Angebote A 14429. •

Wer sucht gewissenhaften **Kaufmann** für Versand und Lager oder für ähnlichen Posten, erfahren in Pers.-Führg.? Gefl. Ang. H 14231. •

Volksd. Ausl.-Kaufmann würde für einige Std. täglich selbständ., verantwortl. Tätigkeit übernehmen. Zuschriften u. L 14524. •

Kaufm. gebild. Werksbeamter 66 J., noch berufl. im Rheinland tätig, alleinst., gesund und rüstig, sucht Bürotätigk. in Pforzheim od. Nähe bis Wildbad. Angebote unter L 14363 an den Verlag. •

Tätigkeit als Sprechstundenhilfe gesucht. Angebote unter B 14275. •

Offene Stellen

Kriegsversehrtem Kaufmann bietet mittlere Metallwaren-Fabrik entwicklungsfäh. Dauerstellung. Angebote unter H 36520 an d. Verl. •

Wachposten für Westgebiete Dienststelle Paris, gesucht. Uniformierung, Unterbringung u. Wehrmachtverpflegung. Wachgesellschaft Braunschweig; Bewerbungen an unser Personalbüro München, Widenmayerstr. 48/0 rechts v. Schele.

Buchführung. Bewährter Fernunterricht. Freie Auskunft. Dr. Jaenicke, Rostock 19. B.

Zuverläss. älterer Mann für Gartenarbeiten, Ausgänge und zur Bedienung der Heizung ges. Fa. Ad. Kümmerle, Durlacher Str. 24.

Apothekerpraktikantin und **Anlernhelferin** für sofort oder später gesucht. Altstadt-Apotheke, Oestliche Nr. 54.

Solide, umsichtige Bedienung für gut bürgerliches Speiserestaurant gesucht. Angebote H 14365. •

Gemischte Anzeigen

Heimfasser gesucht für hochwert. Markasitwaren. Theod. Wilh. Herbstrith, Badstraße 12.

Bohrarbeiten gesucht für schnell und langsam laufende Bohrmasch. Angebote unter B 14472 an d. V. •

Verloren usw.

Verloren letzte Woche auf dem Wege vom Amtsgericht zum Schloßberg geblumtes Kinderschürzchen. Abzug gegen Bel. Metzgerei Karl Traier, Schloßberg 17.

Verloren grauer Stoffgürtel. Gegen Bel. abzugeb. bei Bekleidungshaus Möser, Ecke Leop.- u. Zerrennerstr.

Verloren Lebensmittelkarten Dienstag, 26. 10., in Niefern oder Pforzheim. Ausgabestelle Bochum. Gegen gt. Bel. abzug. bei Landwirt Frdr. Geiger, Oeschelbronn, Kreisstr. 100.

Verloren Herren-Popelin-Mantel v. Hauptpostamt b. Schwarzwaldschule. Der ehrliche Finder wird gebeten, dens. bei Eberle & Clauß, Goethestraße 37, gegen gute Belohng. abzugeben. Anruf 3930.

Verloren in d. Hegelstraße ein Doppeltrauring, gez. E. T. und F. E. Abzug. geg. Bel. Keplerstraße 11.

Liegengelassen von Schüler im Zug Pforzh.—Wildbad braune H.-Halbschuhe. Abzugeben geg. Belohnung im Schuhgesch. Schweizer, Calmbach.

Verloren am Sonntag auf d. Wege Schwarzwald- oder Nebeniusstraße ein blau-rot. Damenlederhandschuh. Abzug. geg. Bel. Lindenstr. 87, pt.

Verloren am 21. Okt. gegen ½10 Uhr abends mit der Straßenbahn vom Leopoldplatz, Richtung Kupferhammer, ein gold. Ohrring mit Perle. Gegen Belohnung auf dem Fundbüro abzugeben.

Verloren Granatarmband (Andenken) auf dem Wege Obernhausen, Feldrennach. Abzugeben gegen Belohnung auf dem Fundbüro.

Am Samstag, 23. 10. 43, auf dem Wochenmarkt **ein Mostfaß versehentlich stehen geblieben.** Wer dasselbe in Verwahrung hat, möchte sich melden bei Friseur Karl Morlock, Zerrennerstr. 19, Fernruf 2802.

100 Mk. Belohnung demjenigen, der den Täter namhaft machen kann, der am vergangenen Samstag, den 23. 10., nachmittags 2 Uhr, den an der Scharnhorststr. stehenden Möbelwagen in Brand steckte. Zu melden b. A. Blüming, Hohenzollernstr. 29, Fernruf 6726.(*

Tiermarkt

Viehverkauf. Im Auftrag der W. H.-Genossenschaft für Viehverwertung verkaufe ich ab Samstag zwei neue Transporte rotbunter Milchkühe, darunter Kühe mit hoher Milchleistung bis zu 5000 Liter. Auch Simmentaler Kalbinnen und 10 Läuferschweine. **Rob. Johner,** Alter Göbricher Weg Nr. 7, Ruf 3145. (36460

Schlachtpferde kauft überall zu günstig. Tagespreisen **Pferdeschlächterei Borheimer,** Pforzheim, Waisenhausplatz 7. Bei Unfällen mit dem Kraftwagen sofort zur Stelle. Fernruf 5039. (34953

Drei 8 Wochen alte Dachshunde Rüden, Rauhhaar, sowie 2jährige Hündin, prima Abstammung, zu verkaufen. K. Breining, Vaihingen a. E., Reichsbahnhof.

1 Wurf schöne Milchschweine hat zu verkaufen Eugen Clauß in Hohenwart.

Gute, ältere Nutzkuh schwarzbt., zu verkauf. Jak. Brecht, Sattlermstr., Langensteinbach bei Karlsruhe, Schlageterstr. 16.

Drahth.-Foxterrier rasserein, Stammbaum, schön. Tier, ist zu verkaufen Westl. Karl-Frdr.-Straße 72.

¾jähriges Rind ist zu verkaufen in Eisingen, Häldenstraße 18.

Suche einen 6 Wochen bis ¼ Jahr alten **Schnauzer,** auch ohne Stammbaum. Wilhelm Burghardt, Bad Liebenzell, Weiherstraße 6.

Salz- und Pfefferschnauzer (Hündin) zu verkaufen, Pr. 160.-, sehr schönes Tier, ohne Stammbaum. Carl Lipcher, Brunnenbau in Mühlacker.

Tausch! Geboten junge Ziege (Reh od. Saane), 7 Monate alt; gesucht Schlachtziege. Ochs, Schellbronn, Nr. 80.

Wälderkuh, 4jähr., z. vk. A. Auderer, Geigersgrund, hinterm Hachel.

Familien-Anzeigen

Dankbar und glücklich geben wir die Geburt unseres ersten Kindes, einer gesunden Tochter, bekannt. **Ilse und Heinz Uebelhör,** Anshelmstraße Nr. 27.

Monika Helene. – Mit großer Freude geben wir die Geburt unserer Tochter bekannt. **Friedrich Gerber,** z. Zt. Wehrmacht, **und Frau Liesel,** geb. Wilke. Kehl, Oktober 1943.

Jochen Alfred. – Unser Stammhalter ist angekommen. **Hilde und Alfred Pfisterer und Schwesterchen Helga,** z. Zt. Baden-Baden, Werderstr. 34.

Ihre Verlobung geben bekannt: **Edelgard Knöller,** Pfinzweiler Wttbg., **Werner Graser,** Gefr., zur Zeit im Osten. Feldrennach, Württemberg. – Oktober 1943.

Ihre Kriegstrauung geben bekannt: **Albert Raff,** z. Zt. Wehrmacht, **und Frau Gertrud,** geb. Grießmayer. Pforzheim, 30. 10. 43.

Ihre Vermählung geben bekannt: **Helmuth Richardon, Liesel Richardon,** geb. Ruf. – Pforzheim, Reinhard-Heydrich-Str. 43. – Den 30. Oktober 1943.

Als Vermählte grüßen: **Willy Neuweiler,** Uffz., z. Zt. im Lazarett, Wildbad-Höfen/Enz, **Elfe Neuweiler,** geb. Friederich, Maidenunterführerin i. RAD. w. J., Haigerloch-Schatthausen. – 30. Oktober 1943.

Walter Fischer, Matr.-Gefr., **Irene Fischer,** geb. Dienst, geben ihre Vermählung bekannt. Pforzheim, 30. Oktober 1943.

Wir beginnen heute unseren gemeinsamen Lebensweg: **Sepp Sester,** Feldpolizeisekretär, z. Zt. i. Osten, **Kläre Sester,** geb. Kusterer, z. Zt. Dünaburg/Lettland. – Pforzheim, Jahnstr. 46, den 30. Okt. 1943.

Ihre Vermählung geben bekannt: **Franz Bossert, Martl Bossert,** geb. Liebler. Pforzheim, Holzgartenstr. 75. – Trauung um 14 Uhr, Herz-Jesu-Kirche.

Ihre Vermählung geben bekannt: **Horst Kramer,** ᛋᛋ-Rottf., z. Zt. in Urlaub, **Lore Kramer,** geb. Rein. Pforzheim, Leopoldstraße 13. Den 30. Oktober 1943.

Ihre Vermählung geben bekannt: Obergefr. **Karl Preß,** z. Zt. Urlaub, **Gertrud Preß,** geb. Distel. Pforzheim, 30. Oktober 1943.

Ihre Vermählung geben bekannt: Obergefr. **Wilhelm Augenstein,** z. Zt. in Urlaub, Kieselbronn, **Lore Augenstein,** gb. Stieß, Enzberg, Pforzheimer Str. 117. Den 30. Oktober 1943.

Statt Karten. – Für die vielen Aufmerksamkeiten und Glückwünsche anläßlich der Geburt unseres Töchterchens danken wir sehr herzlich. SA.-Standartenführer **Albert Katz,** z. Zt. Oblt. bei der Wehrm., **und Frau Helene,** geb. Schüle, Pforzheim, Bleichstraße 54.

Statt Karten! – **Martel Bach,** Pfzh.-Brötzingen, **Ernst Eißner,** Architekt, München, danken herzlich für die aus Anlaß ihrer Verlobung erwiesenen Aufmerksamkeiten u. Glückwünsche.

Für die vielen Glückwünsche u. Aufmerksamkeiten anläßlich unserer goldenen Hochzeit danken wir allen von Herzen. **Karl Scheible u. Frau,** Altstädterstraße 11.

Anläßlich der heutigen Feier meines 50jähr. Geschäftsjubiläums drängt es mich, meiner Kundschaft, die mich in diesen langen Jahren treu unterstützt hat, herzlichen Dank zu sagen. **Ludwig Kohlenbecker,** Uhrmachermeister, Pforzheim.

Unfaßbar, hart und schmerzlich traf uns die Nachricht, daß mein lieb. Mann, uns. Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe, Grenadier

Andreas Bühler

am 26. Sept. im Alter von 35 J. in treuer Pflichterfüllung im Osten sein Leben für seine Lieben in der Heimat gab. In tiefem Schmerz:

Frau Elsa Bühler, geb. Dihlmann, die Mutter: **Magdalene Bühler Ww., sowie Geschwister und Verwandte.**

Enzberg und Reinerzau, Kreis Freudenstadt, 26. Oktober 1943. Die Trauerfeier findet am Sonntag, den 31. Okt. 1943, 15 Uhr in Reinerzau statt.

Nach Gottes heiligem Willen erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser unvergeßlicher, einziger Sohn, mein lieber Bruder, Neffe, Schwager und Onkel, ᛋᛋ-Panzergrenadier

Eugen Warganz

am 8. Sept. im Alter von 18½ Jahren für seine geliebte Heimat den Heldentod fand. Von uns allen unvergessen, ruht er auf einem Heldenfriedhof der Waffen-ᛋᛋ. In tiefer Trauer:

Josef Warganz und Frau, Obergefr. **Friedrich Schill,** zur Zeit im Osten, **mit Familie, Josef Elsässer und Frau Anna,** geb. Warganz, **Johann Hoffmann und Frau Frieda,** geb. Warganz, **Konstanz, und alle Anverwandten.**

Erfingen, den 28. Oktober 1943. Trauerfeier Sonntag, 31. 10. 43, nachmittags ½3 Uhr.

Unfaßbar, hart u. schwer traf uns die traurige Nachricht, daß unser lieber, guter Sohn u. Bruder, Schwager und Onkel, Obergefreiter

Otto Wehrle

Inh. des EK. 2. Kl. und d. Ostmedaille, im Alter von 37 Jahren in soldatischer Pflichterfüllung für seine geliebte Heimat starb. Er wurde am 20. 9. 1943 von seinen lb. Kameraden auf einem Heldenfriedhof mit militärischen Ehren beigesetzt. In tiefem Schmerz:

Die Eltern: **Reinhold Wehrle und Frau Kath.,** geb. Grießhaber, der Bruder: San.-Obergefreiter **Alfons Wehrle und Frau Gertrud,** geb. Grumbach, **mit Kind Jürgen.**

Pforzheim, den 25. Oktober 1943. Oestl. K.-Fr.-Str. 91. – Gedächtnisgottesdienst Mittwoch, 3. 11. 1943, morgens 8 Uhr, in der St. Franziskuskirche.

Mit den Angehörigen wurden auch wir durch den unerwarteten Verlust eines allzeit pflichttreuen Arbeitskameraden in tiefes Leid versetzt. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren. **Betriebsführung und Gefolgschaft der Firma B. H. Mayers Kunstprägeanstalt, Pforzheim.**

Unfaßbar und schwer traf uns die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber, sonniger und so überaus lebensfroher, jüngster Sohn und Bruder

Hans Eberle

bei den schweren Abwehrkämpfen im Osten im Glauben an d. Sieg für unseren Führer und Großdeutschland als Gebirgsjäger im Südabschnitt der Ostfront am 19. 9. 43 im Alter von 19 Jahren gefallen ist. Nun hat er seinen sehnlichsten Wunsch, seine Heimat und besonders unsere herrlichen Berge wieder zu sehen, in sein allzu frühes Grab mitgenommen. So tapfer, wie er war, wollen auch wir unser Schicksal tragen und seiner stets in Liebe gedenken. In tiefem Schmerz:

Albert Eberle, Kriminalsekr., **und Frau Luise,** geb. Fricker, **Werner Eberle,** Obergefr. der Luftw., in Italien, **und Braut Lore Bechtle, seine Kameradin Inge, und alle Verwandten.**

Pforzheim, 28. Oktober 1943. Arlingerstr. 76.

Mit den Angehörigen trauern auch wir um einen lieb. Arbeitskameraden, dem wir stets ein ehrendes Gedenken bewahren. **Betriebsführung u. Gefolgschaft der Firma Otto Waldecker.**

Am 8. Sept. 1943, ein Jahr nach dem Tode unseres jüngsten Sohnes, ist unser hoffnungsvoller, lieber Enkel, Sohn und Bruder,

Kanonier **Robert Müller**

im Alter von 19¼ Jahren im Osten den Heldentod gestorben u. ruht schon in fremder Erde. In tiefem Leid:

Die Großeltern: **Josef Daub,** Werkmeister, **und Frau Marie, Karoline Müller Ww.,** die Eltern: **Karl Müller,** Reichsbahninspektor, **u. Frau Mina,** gb. Daub, zur Zeit Diedenhofen, Westm., die Geschwister: der Zwillingsbruder **Karl,** zur Zeit Urlaub, **Herbert, Elisabeth, Gretel, Adolf und Hermann,** die liebe **Marie Kammerer, u. alle Verwandten.**

Nöttingen - Darmsbach, Diedenhofen, Singen, 25. 10. 1943. Die Trauerfeier findet am Sonntag, 31. Okt., nach d. ½10-Uhr-Gottesdienst in der Kirche in Nöttingen statt.

Unsagbares Herzeleid brachte uns nach bangem Warten die Nachricht, daß unser als vermißt gemeldeter, einziger, geliebter, unvergeßlicher Sohn, Bruder, Schwager, Onkel, Enkel und Neffe, Gefreiter

Erich Kühner

am 12. 11. 42 im Kampf in Stalingrad den Heldentod gefunden hat. Im Alter von 23 Jahren gab er sein junges, hoffnungsvolles Leben für seine Lieben in der Heimat. In tiefem Schmerz:

Die Eltern: **Karl Kühner und Frau,** geb. Lud, die Schwestern: **Emilie Hauser mit Gatten,** z. Zt. Kriegsmarine, **Johanna und Frieda,** die Großeltern: **Otto Lud und Frau,** die Großmutter: **Anna Kühner Ww., und alle Anverwandten.**

Pforzheim, Eutinger Straße 146, Oktober 1943. – Gedächtnisgottesdienst: Donnerstag, den 4. 11., 8 Uhr früh, in der St. Franziskuskirche.

Auch wir trauern mit den Angehörigen um einen liebwerten Arbeitskameraden, dem wir stets ein ehrendes Gedenken bewahren werden. **Sein Betriebsführer und seine Arbeitskameraden.**

Geb. 29. 4. 1912 — Gest. 14. 9. 1943

Unfaßbar für uns alle traf uns die schmerzliche Nachricht, daß mein herzensguter, treubesorgter Mann, der glückliche Vater seines Kindes, unser lieber Sohn, Bruder, Enkel, Neffe und Vetter, Obergefreiter

Helmut Neunecker

Inh. des EK. 2. Kl. und d. Verwundetenabz., nicht mehr zu uns zurückkehrt. Er ruht nun wie sein Vater im Osten. Sein sehnlichster Wunsch, seine Lieben wiederzusehen, sank mit ihm ins Grab. In tiefem Schmerz:

Erna Neunecker, geb. Nahn, **mit Kind Helmut,** die Eltern: **Gustav Finkbeiner und Frau Johanna,** geb. Brenner, der Bruder: Feldw. **Willi Neunecker,** z. Zt. im Osten (verw.), **mit Familie, sowie alle Anverwandten.**

Pforzh.-Brötzingen, 28. Okt. 1943, Westl. 376. – Trauerfeier: Sonntag, 31. Okt., nachm. ½2 Uhr, in der Christuskirche.

Wir trauern um einen fleißigen, bewährten Mitarbeiter. Sein Andenken wird auch unter uns weiterleben. **Betriebsführung und Gefolgsch. d. Fa. L. Allertseder.**

Hart und schwer traf uns die unfaßbare, traurige Nachricht, daß mein über alles geliebt., herzensguter Mann, unser Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Erwin Ruffner

Wachtmeister in einem Artillerie-Regiment im Osten, Inhaber des EK. 2. Kl., der Ostmedaille, des Krimschildes, d. Kriegsverdienstkreuzes mit Schwert., des Kraftfahrbewähr.-Abzeich. und anderer Auszeichnungen, bei dem Terrorangriff auf Stuttgart am 7./8. Okt. für seine geliebte Heimat sein hoffnungsvolles Leben im Alter von 27 Jahren hingeben mußte. Wer den lieben Menschen kannte, weiß, was ich verloren habe. In tiefem, unsagbar. Leid:

Die Gattin: **Emilie Ruffner,** geb. Gossenberger, die Schwiegereltern: **Christ. Gossenberger nebst allen Angehörigen.**

Feldrennach, Stuttgart-Kaltental, den 23. Oktober 1943.

Nach bangem Warten erhielten wir die unfaßbare Nachricht, daß unser innigstgeliebter Sohn und herzensguter Bruder, Oberschütze in einem Gren.-Regt.

Armin Eberhardt

im Alter von 19½ Jahren bei den schweren Kämpfen im Osten für des Reiches Zukunft gefallen ist. Leider war es ihm nicht vergönnt, seine Lieben in der Heimat wiederzusehen. Die trauernden Hinterbliebenen:

Die Eltern: **Gottlieb Eberhardt und Frau Elisabethe,** geborene Schwemmle, die Geschwister: **Heinz, Trudel, Bruno, Mathilde u. Egon, und alle Anverwandt.**

Pfzh.-Brötzingen, Dietlinger Str. Nr. 51, 27. Okt. 1943. – Trauerfeier: Sonntag, 31. Okt., nachm. ½2 Uhr, in der Christuskirche in Brötzingen.

Auch wir trauern um einen treuen, fleißig. Mitarbeiter, dem wir stets ein gutes Gedenken bewahren werden. **Firma Karl Schmierer.**

Nach Gottes heiligem Willen ist mein geliebter, unvergeßl. Mann, treubesorgter Vater, unser hoffnungsvoller, lieber Sohn und Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Onkel und Neffe

Gerhard Zeisset

Feldwebel in einer Pionierabt., Inh. des EK. 2. Kl., d. Ostmed. und des Kraftfahrerbewährungs-Abz., am 6. Okt. 1943 im Alter von 26 Jahren bei den schweren Kämpfen im Osten gefallen. In tiefem Leid:

Anny Zeisset, geb. Jacqui, **mit Kind Gerhard,** die Eltern: **Jakob Zeisset und Marie,** geb. Dürrstein, die Geschwister: **Martha und Heinrich mit Familien,** die Schwiegereltern: **Karl Jacqui und Frau Magdalena,** geb. Bundenthal, **u. alle Verwandten.**

Weidenthal (Pfalz), Hptstr. 250, Pfzh.-Brötzingen, Kaiser-Friedr.-Straße 200, im Oktober 1943. Die Trauerfeier findet in Weidenthal am 7. Nov. 1943 statt.

Unerwartet, hart u. unfaßbar traf uns d. überaus schwere Nachricht, daß unser lieber, jüngster Sohn, unser guter Bruder u. Schwager, Uffz.

Karl Steininger

Inh. des EK. 1. und 2. Kl. und des Verw.-Abz., bei den schweren Abwehrkämpfen im Süden d. Ostfront am 14. 9. 43 sein junges Leben im Alter von 23 Jahren für Führer, Volk und Vaterland gegeben hat. In tiefer Trauer:

Die Eltern: **Friedrich Steininger und Frau Marg.,** geborene Rothacker, die Geschwister: **Maria Aldinger,** geb. Steininger, und Gatte **Gg. Aldinger,** Ltn., z. Zt. im Osten, **Fritz Steininger,** Oberwachtm., zur Zeit im Felde, **Wilhelm Steininger,** Uffz., z. Zt. i. Felde.

Maisenbach, 26. Oktober 1943.

Schmerzerfüllt erhielten wir die Nachricht, daß mein lieber, guter Stiefbruder u. Schwager, der liebevolle Onkel und Pate unseres kleinen Peterle, Feldwebel

Kurt Kienle

Inh. versch. Tapferkeitsauszeichnungen, sein junges, blühendes Leben im Alter von 24 Jahren auf dem Felde der Ehre gelassen hat. Um ihn trauern:

Adolf Bischoffberger und Frau Hanne, geb. Frisch, das Patenkind: **Peter Jürgen.**

Homburg/Saar, Pforzheim, den 28. Oktober 1943.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Tochter, Schwester, Nichte und Tante

Else Lambart

nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 22 Jahren von uns geschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ispringen, 30. Oktober 1943. Feuerbestattung findet am Montag, den 1. Nov., nachm. ½3 Uhr, in Pforzheim statt.

Unser einziges, innigstgeliebtes Kind, Enkel und Nichte, unser aller Sonnenschein

Friedlinde

wurde uns nach kurzer, schwerer Krankheit am Mittwochnachmittag im Alter von nahezu 4 Jahren wieder genommen. In tiefem Schmerz:

Willi Kucher, z. Zt. im Felde, **und Frau Ida,** geb. Bischoff, **Georg Kucher und Frau, Ernst Bischoff und Frau, und alle Anverwandten.**

Pforzheim, den 28. Oktober 1943. Trauerh.: Helmutstr. 12. – Die Beerdigung findet am Montag, 1. Nov. 1943, nachm. 2 Uhr, statt.

Todesanzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten die schmerzl. Nachricht, daß unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Christian Schnaufer

im Alter von 76½ Jahren nach kurzem, schwerem Leiden sanft verschieden ist. Die trauernden Hinterbliebenen:

Johann Schnaufer und Frau, Wilhelm Meffert und Frau, geb. Schnaufer.

Unterlengenhardt, 28. Okt. 1943. Die Beerdigung findet Sonntag, 31. 10. 43, nachm. 2 Uhr, statt.

Todesanzeige u. Danksagung.

Ich gebe hiermit die schmerzliche Mitteilung, daß mein lieber, unvergeßlicher Mann, der herzensgute Vater seines Kindes, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Erwin Mittmann

an den Folgen seines schweren Kriegsleidens von 1914/18 plötzlich und unerwartet von uns gegangen ist. Im Sinne des Entschlafenen fand die Beerdigung in aller Stille statt. — Es ist mir ein Herzensbedürfnis, all denen, die den Entschlafenen auf seinem letzten Weg geleiteten und seiner durch einen letzten Gruß gedachten, herzlich zu danken. Ein Trost in unserem unfaßbaren Schmerz waren uns die teilnehmenden u aufrichtend. Worte, die ehrenden Nachrufe u. der erhebende Grabgesang. Hierfür danken wir besonders. Wer ihn kannte, weiß, was wir verloren. In unsagbarem Leid:

Die Gattin: **Meta Mittmann,** geb. Kiehnle, **mit Kind Waldemar Kurt, nebst allen Angehörigen.**

Pforzheim, den 30. Oktober 1943. Metzgerstraße 10.

Wir machen hiermit allen Verwandten und Freunden die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe, treubesorgte Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Luise Augenstein

geb. Walter

unerwartet rasch im Alter von 57½ Jahren von uns gegangen ist. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Oskar Ronnenmacher und Frau Martha, geb. Augenstein, **Osk. Augenstein,** z. Zt. im Osten, **u. Frau Herta, Anna Augenstein und Familie Schickle, sowie alle Anverwandten.**

Kieselbronn, 29. Oktober 1943. Beerdigung: Sonntag 14.30 Uhr.

Todesanzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser lb. Vater, Groß-, Urgroß- und Schwiegervater, Schwager und Onkel

Adolf Gehrum

Gemeinderechner a. D.

durch Unglücksfall von uns gerissen wurde im Alter von 75½ Jahren. In tiefer Trauer:

Josef Gehrum und Frau, geb. Eberle, **Mina Gnam Ww.,** geb. Gehrum, **Hermann Gehrum u. Frau,** geb. Pfeffinger, **nebst Enkelkindern und allen Anverwandten.**

Tiefenbronn, 29. Oktober 1943. Die Beerdigung findet am Sonntagnachmittag ½2 Uhr statt.

Geschäfts-Anzeigen

Hansa Gaststätte
Heute und morgen **Familienkonzert.**

Wegen Betriebsferien bleibt mein Geschäft vom 1. bis 6. Nov. einschließlich geschlossen. **Ernst Halm,** Mehlhdlg., Westl. 58 (*

Wegen Instandsetzung bleibt unser Betrieb vom 1. 11. bis 22. 11. 1943 geschlossen. **Funk-Hotel, Dobel,** Schwarzwald.

Mein Betrieb bleibt vom 1. November bis 2. Dezember 1943 geschlossen. **Wirtschaft z. Seehaus,** Inhaber: M. Kött.

Spirituosen-Vorbestellungen für die Weihnachts-Sonderzuteilung werden angenommen. Bitte leere Flaschen mitbringen! **Weinkellerei Hermann Brenk,** Bahnhofstr. 20.

Kartoffel-Konservierungsmittel Karsan verhütet Kartoffelfäulnis und ist vollständig unschädlich. 100 g Haushaltpackung ausreichend für 2½ Zentner und kostet nur 49 Pfennig. **Samen-Koch,** Hafnergasse. (35639

Für den Luftschutz! Hautentgiftungssalbe eingetroffen, 2.19 Mk. je Packung. **Drog. Lauer,** Bleichstraße 22. (36361

Es gab viel Obst; wir backen Kuchen! Gleich morgen wollen wir's versuchen mit **Diemer-Backpulver!**

Reparaturen-Annahme von Wollschlüpfern bei **Elise Bäuerle,** im Rathaus. (*

Trockene Kartoffeln kann jeder bis zur neuen Kartoffelernte im Keller haben, wenn er im Herbst „Akanit", das bewährte Kartoffel-Konservierungsmittel, bei der Einlagerung verwendet. Kosten je Zentner einige Pfennige. Verlangen Sie nur „Akanit" in Lebensmittelgeschäften, Drogerien und Samenhandlungen. Bezugsquellennachweise durch Bezirksvertretung **Anton Schädler,** Karlsruhe, Kaiserallee 49, Fernruf 3660.

Wahre Heimat nur im eigenen Haus! Jetzt sparen – später bauen! Angenehme Verzinsung der Einlagen — Steuerbegünstigung. Unkündbare 2. Hypotheken zu 4½ %. Bei 25 % Einzahlg. in geeigneten Fällen sofortige Zwischenfinanzierung mögl. Besichtigen Sie unser Schaufenster Deimlingstr. 25. Prospekte, Hausfotos in allen Preislagen kostenlos und unverbindlich. **„Badenia",** Bausparkasse G. m. b. H., Karlsruhe, Karlstr. 67, Ruf 8086.(*

Kauf-Gesuche

Wer hat etwa 300 Biberschwanz-Flachziegel abzugeben? Angebote u. L 36259 an den Verlag.

Wer beschafft Roßkastanien nimmt Sammelgut an oder veranlaßt Sammlung? Angeb. erbeten u. M. H. 4692 an Ala, Mannheim. (*

Winterkleid sowie Mantel in nur tadellosem Zustand für 10- bis 11jähr. Mädchen zu kaufen gesucht. Angebote unter K 14157 an d. V.*

Suche ein Bett mit Rost und Kleiderschrank. Ch. Kunzmann, Eisingen, Kirchstraße 7.

Leiterwagen Tragkraft 1—2 Ztr., zu kaufen gesucht. Angebote unter J 14132 an d. V.*

Glaser-Diamant zu kaufen ges. Angebote unter H 14177 an d. V.*

Große Sauerkrautstanden oder gebr., gr. Fässer sofort zu kaufen gesucht. Ang. u. L 14754 oder Ruf 2043.

Kauf-Gesuche

Gesucht guterhalt. **Kinder-Kaufladen.** Angebote unter M 36416 an d. Verl.

Geb. Kokosläufer, 2,25 m; ges. 4½ m Linoleumläufer. Angeb. A 14042.*

Pelzmantel Gr. 42, Pelzjacke oder Pelzcape, nur gut erhalt., zu kf. gesucht. Angebote unter H 14030. *

Radioapparat Wechselstrom, 220 Volt, ges. Zu erfr. unter Nr. 14675. *

Gesucht Anzug guterhalten, nebst Ueberzieher, Gr. 52 bis 53. Angeb unter L 14590 an den Verlag. *

Neues Testament oder Bibel zu kaufen gesucht. Angebote u. A 14126.*

Zu kaufen gesucht: Gehrockanzug mittl. Gr.), 1 Anzug und Mantel f. große, schlanke Figur, alles in gut Zustand. Josef Zanon, Herrenmoden, Niefern.

Gesucht wird ält. Kinderwagen, wenn auch beschädigt, mögl. mit gr. Rädern. Angebote unter L 14172. *

Konfirmandenkleid gesucht, Größe 42. Angebote A 14168 an den Verlag. *

Gesucht 1 guterh. Motorrad, 350 bis 500 ccm, Fabrikat NSU., DKW. oder BMW. bevorzugt. Angeb. H 14149.*

Zimmerlinde zu kf. gesucht. Angebote mit Preisangabe unter J 14188. *

Getragener Anzug in der Größe über 1,62 m und Weite 50 v. bombengesch. ält. Herrn gesucht, womögl. auch Koffer. Angebote unt. H 14444 a. d. V.*

Gesucht Mostfaß 200—300 Ltr. halt. Dietlingen, Oestliche 66.

Zu kaufen gesucht: 30 bis 50 Zentner Dickrüben, 10—15 Ztr. Stroh, 1 Rübenmühle, 1 leicht. Kuhwagen. A. Auderer, Geigersgrund, hint. Hachel

1 kl. Krautstande zu kaufen gesucht. Angebote unter L 14228 an d. V. *

Ausziehtisch 2 Sessel, Stühle, Chaiselongue, Flurgarderobe von Fliegergeschädigter zu kaufen gesucht. Preisang. Gottsleben, Niefern, Adolf-Hitler-Str. Nr. 45.

Uniform od. Hosen (W. H. - W. L.) f. meinen Sohn zu kaufen ges. Angeb. unter G 14270 an den Verlag. *

Zu verkaufen

Kücheneinrichtung für 150.- sof. zu verk. Wertweinstr. Nr. 18, bei Vogel.

Zu verkaufen 1 kleiner, schwarz. Herd 10.-, 1 Kochofen 15.- bei Seitz, Schloßkirchenweg Nr. 4.

Zu vertauschen

Geboten kl. 5-Röhren-Wechselstromempfänger für 110 und 220 V; gesucht Kleinbildkamera. Angeb. K 14706. *

Geboten elektrisch. Bügeleisen, 110 V. Gleichstrom, oder elektr. Kocher, 220 V., Wechselstrom; gesucht Reisekoffer. Angebote unter F 14179 an d. V. *

Tausch! Gesucht guterh. K.-Korbwagen; geb. eleg. bl. Wildl.-Pumps, Gr. 38 (Lederf.), wenig getragen. Angebote unter K 14201 an d. V. *

Stiefel, Größe 40, oder gute Halbschuhe, Gr. 40, gegen Skistiefel, Gr. 41/42, z. tauschen. Angeb. G 14185.*

Grammophon-Platten! Petruchka: 1. Jahrmarkt von Strawinsky zu tauschen gegen andere Platten oder zu kaufen gesucht. Angebote unter K 14184 an den Verlag. *

Tausch! Geboten schöner, gr. Kreuz-Fuchs, doppels.; ges. Marder- oder Iltiskollier, evtl Aufzahlg. Angeb. unter H 14068 an den Verlag. *

Kleine Heizsonne mit Wärmplatte, 110 V., abzugeben gegen 220 V. Angeb. M 14323 an den Verlag. *

Filmtheater

Ufa-Theater
Erstaufführung. Täglich 2.30, 5.00, 7.30 Uhr. **„Das Ferienkind".** Ein Wien-Film mit Hans Moser, Lizzi Holzschuh, Lina Woiwode, Gertrud Wolle, Theodor Danegger, Harry Hardt, Leo Peukert. Spielleitung: Karl Leiter. Die heitere und zugleich besinnliche Geschichte eines v launigen Zufall überlisteten Griesgrams. Hans Moser wirkt hier nicht nur durch seine beliebte Komik sondern auch durch viele kleine, rührende Züge echten Gefühls. Vorher Kulturfilm: **„Rund um Wien"** und die **Deutsche Wochenschau.** – Jugendliche zugelassen. — Samstag u. Sonntag Vorverk. von 11—12 Uhr.

Ufa-Theater
Sonntag vorm. 10.30 Uhr: **„Die weite Welt",** ein herrlicher Reisefilm ins Land der aufgehenden Sonne. U. a.: Inseln im Sandmeer, Ein Garten Eden, Wolkenkratzer in Südarabien, Frühling in Japan, Im Heiligtum von Ling-Yin, Spanische Inseln im Mittelmeer usw. – Vorher die **Deutsche Wochenschau.** – Jugendliche zugelassen. Vorverkauf.

Lili-Lichtspiele
Zweite Woche! 2.45, 5.05, 7.30 Uhr. In Erstaufführung: **„Wenn die Sonne wieder scheint".** Ein Terra-Film nach dem Roman „Der Flachsacker", von Stijn Streuvels. Mit Paul Wegener, Paul Klinger, Bruni Löbel, Maria Koppenhöfer, Ernst Waldow, Hilde Jansen. Regie: V. Harlog. – Die Kraft der Muttererde strömt aus diesem schlichten, schönen Film vom Kampf um Heimat, Scholle und Liebe. Kulturfilm **„Schwere Burschen"** (Kaltblutpferde). – **Wochenschau** nach d. Hauptfilm. – Jugendliche über 14 Jahre zugelassen.

Lili-Lichtspiele
Nur Sonntag, 10.15 Uhr. In Pforzheimer Erstaufführung der neue schwedische Film in deutscher Sprache: **„Liebe — Männer — und Harpunen!",** mit Allan Bohlin, Eric Berglund, Tutta Rolf, Hauk Aabel. Mit sensationellen Aufnahmen vom Walfang im südlichen Eismeer verbindet dieser Abenteuer-Film großen Stiles eine starke Handlung voll Spannung, Tempo und Humor. – Vorher der Kulturfilm **„Tiroler Holz"** und die neue **Deutsche Wochenschau.** – Jugendliche zugelassen. – Vorverkauf ab heute

Modernes Theater Ruf 6925
Beginn 2.30, 5.00, 7.30 Uhr. In Wiederaufführung: **„Burgtheater",** ein Willy Forst-Film mit Werner Kraus, Hortense Raky, Olga Tschechowa, Willy Eichberger. Eine ergreifende, dramatische Handlung u. schauspielerische Kunst zwingen uns erneut in ihren Bann. – Vor dem Hauptfilm: **Deutsche Wochenschau.** – Vorverkauf für Samstag u. Sonntag ab heute an der Tageskasse und Samstag und Sonntag jeweils von 10.30 bis 12 Uhr. – Jugendliche ab 14 Jahre zugelassen.

Stadttheater

Heute Samstag, 30. Okt., Erstaufführung: **„Friedemann Bach",** Oper von Paul Graener. (Freiverkauf: 1.- bis 3.30 Mk.)

Sonntag, 31. Okt., 15 Uhr: **„Flucht vor der Liebe",** Lustspiel von Renate Uhl. Freiverkauf: -.60 bis 2.30 Mk. — 19 Uhr: **„Schäfchen zur Linken",** Operette von Karlheinz Gutheim. Freiverkauf: 1.- b. 3.30.

Montag, den 1. Nov.: **„Flucht vor der Liebe".** (Stammsitzmiete A und Freiverkauf.)

Vereins-Anzeigen

Die Aufführung des Oratoriums **„Das Lied von der Glocke"** steht vor der Tür. Nächste Probe für d. gesamten Chor: Montag, den 1. Nov., punkt 20 Uhr, im „Beckh", am Markt. Vollzähliges und pünktliches Erscheinen notwendig. Bitte weitersagen! **Eintr.-Frohsinn** 1850, **MGV. Liederhalle, MGV. Arlinger.**

Artilleriekameradschaft und Kriegerkameradschaft von 1880. Die Kameraden treten am Sonntag, den 31. 10. 43, vorm. 10.15 Uhr, in der Baugasse zum **Kreisappell der NSDAP.** an. Kyffhäuser-Anzug.
Roser, Kameradschaftsführer.
Frey, Kameradschaftsführer.

Heiraten

Frau E. Hofmann, Stuttgart, Gutenbergstraße 9, Ruf 600 59, bemüht sich für **Metzgermeister,** 28 J., sol. Char., – **Staatsbeamten,** 30 Jahre, idealdenkend. – **Techniker,** 43 Jahre, gutsituiert. – **Vollwaise,** 23 J., Aussteuer u. Vermögen. – **Geschäftstochter,** 30 J., gewandt, vermögend. – **Witwe** o. Anh., 50 J., häusl., eig. Grundbesitz. – Ferner sind noch viele gute Partien vorgemerkt. Auskunft unverbindlich. Frau E. Hofmann, Stuttgart, Gutenbergstraße 9, Fernruf 600 59. – Sprechzeit auch Sonntag von 10—16 Uhr.

Arbeitsinvalide, 41 Jahre, ev., sucht Damenbekanntschaft zw. baldmögl. Heirat. Nur ernstgemeinte Zuschriften mit Bild unt. J 14153 a. d. V.

Heirat! Gebildete, gutaussehende, tüchtige Schneiderin aus Berlin, m 3jähr. Mädchen, möchte strebsamen Mann zwecks bald. Heirat kennenlernen. Auch Kriegsversehrter angenehm. Bildzuschr. u. A 14118. *

Facharzt, Dr. med., Anf. 40, **Apothekenbesitzer,** Mitte 40, **Fabrikbes.,** Dr., Ende 30, **Finanzverw.-Beamter,** Dr., Anf. 50, **Geschäftsinhaber,** Vierziger, wünschen wegen berufl. Inanspr. u. mang. Geleg. durch mich eine glückliche Heirat. Vertrauliche Zuschr. erb. Frau A. **Glander, Düsseldorf-Oberkassel,** Postschließfach 3 (Ehe-Institut).

Prokurist, 53 J., Wwer., sympath., vornehme Erscheinung, mit eig. 5-Z.-Wohng. und gut. monatl. Einkomm., sucht gebildete Dame zur Gattin. Näh. unter NP 120 D.E.B., Zweigstelle Karlsruhe, Kaiserstraße Nr. 104. Die erfolgreiche Ehe-Anbahnung. – **Betriebsleiter,** 26 J. alt, gebildet, vielf. interess., gute Erscheinung, in besten Verhältnissen, wünscht geistig reges, treues Mädel zw. Heirat kennenzulernen. Näh. unter NP 121 D.E.B., Zweigstelle Karlsruhe, Kaiserstr. 104. Die erfolgreiche Ehe-Anbahnung.

Sonntag, 31. Oktober, 16 Uhr, im Lutherhaus

SONATEN-ABEND

AUSFÜHRENDE:
Gretel Hirtler-Schlager Pforzheim (Violine)
Johanna Hertle-Viernstein Karlsruhe (Klavier)

Werke von HÄNDEL, BACH, SCHUMANN, BEETHOVEN

Karten zu RM. 3.- und 2.- bei der KdF. Vorverkaufsstelle Oestl. 37 a, Ruf 3911, bei Rieckers Buchhandlung und an der Tageskasse.

Die Deutsche Arbeitsfront
Deutsches Volksbildungswerk 1943/44
Volksbildungsstätte Pforzheim

Dienstag, den 2. November 1943, um 19 Uhr, spricht im Hörsaal der Staatl. Meisterschule
Prof. Dr. Mensching-Bonn
über
Die Welt Indiens u. ihre Gegenwartsfrage
zu Lichtbildern

Karten zu RM. 1.- (für Inh. von Hörerkarten, Mitglieder des Scheffelbundes, des Lese- und Vortragsvereins, Schüler und Lehrlinge 50 Pfg.) bei der DAF-Geschäftsstelle, Oestl. 37a, Ruf 3911

Die Deutsche Arbeitsfront
Deutsches Volksbildungswerk 1943/44
Volksbildungsstätte Pforzheim

Wir laden ein zur Beteiligung an folgenden Arbeitsgemeinschaften:

Leseabende deutscher Klassiker
Leitung: *Lotte Schweickert* und *Hermann Klein*

Wie führe ich mein Familienbuch?
Leitung: *Karl Großkopf*

Beginn: Anfang November

Anmeldungen auf Zimmer 12 der Geschäftsstelle der Deutschen Arbeitsfront, Oestliche 37a, Ruf 3911

SPARE

Badische Bank Filiale Pforzheim, Pforzheim, westl. Karl-Friedr.-Str. 7
Deutsche Bank Filiale Pforzheim, Pforzheim, westl. Karl-Friedr.-Str. 76

POSTSPARBUCH

Das freizügige Sparbuch für jedermann

Ein- und Auszahlungen bei allen Postämtern und sonstigen Postdienststellen sowie bei allen Landzustellern

Wer spart, hilft siegen!

DEUTSCHE REICHSPOST

VOLKSBANK

SPARBANK

Zu verkaufen

Bettstelle zu verkaufen Preis 15.- Klostermühlgasse 6.

Bettstellen von 25 Mk. an, zwei K.-Bettstellen, je 20 Mk., Polsterröste 15 Mk., versch. Bilder von 15 Mk. ab. Toni Kiehl, Theaterstr. 10.

Erdbeersetzlinge sind abzugeben in Brötzingen, Wildbader Straße 80.

Unterricht

Wer erteilt Schüler der 4. Klasse (Oberschule) Unterricht in Mathematik u. Physik? Angeb. H 14471.*

Wer erteilt Schülerin **Nachhilfestunden** in Deutsch und Englisch? Angebote an Ehrenfried, Pforzheim, Dietlinger Straße 39.